

# **Qualitätsstandards für Eltern-Kind-Räume an der Justus-Liebig-Universität Gießen**

---

Handlungsempfehlungen zur Raumgestaltung und  
Ausstattung

Arbeitsergebnisse eines Projektseminars „Professionalisierung“ von Studierenden  
des Bachelorstudiengangs „Bildung und Förderung in der Kindheit“ im  
Wintersemester 2012/13.

Leitung: Jutta Daum (M.A.)

## **Herausgeber**

Jutta Daum (M.A.)

Abteilung Pädagogik der Kindheit

Fachbereich Sozial- und Kulturwissenschaft

Justus-Liebig-Universität Gießen

Karl-Glöckner-Straße 21b

35394 Gießen

## **Formatierung und Layout**

Jana Engel und Dorothee Fleischer

Bei den auf den Deckblättern der Kapitel angebrachten Abbildungen handelt es sich um eigens für dieses Ringbuch angefertigte Fotografien bzw. Zeichnungen.

## Vorwort

Die Justus-Liebig-Universität ist seit 2005 als familiengerechte Hochschule zertifiziert und befindet sich seitdem in einem kontinuierlichen Auditierungsprozess, um für Beschäftigte und Studierende durch unterschiedliche Maßnahmen eine bessere und flexiblere Abstimmung beruflicher und familiärer Anforderungen zu ermöglichen. Die Kinderbetreuung zeigt sich bei der Umsetzung einer familienfreundlichen Infrastruktur als ein zentrales Handlungsfeld. Als eine von mehreren Umsetzungsmaßnahmen des Modellprojekts „Studieren und Forschen mit Kind“ (Prof. Dr. Meier-Gräwe) werden seit 2007 Eltern-Kind-Räume an der Justus-Liebig-Universität eingerichtet. Mit Stand Frühjahr 2013 verfügt die Universität an fünf verschiedenen Standorten über Eltern-Kind-Räume sowie über zusätzliche Spielecken, Spielplätze, Still- und Wickelräume. Bei der Planung von Neu- oder Umbauten gehören Eltern-Kind-Räume zum Standard des Raumprogramms.

Unterstützt durch die beiden Familienbeauftragten, Frau Sarx und Frau Will, gelang es für das Wintersemester 2012/13 eine Kooperation zwischen der Abteilung „Pädagogik der Kindheit“ (Prof. Dr. Neuß) und dem Dezernat E (Liegenschaft, Bau und Technik) herzustellen, um eine Standardvorgabe für Eltern-Kind-Räume in anstehenden Bauprojekten zu entwickeln. In zwei Seminargruppen haben sich unter Begleitung der Dozentin Jutta Daum (M.A.) Studierende des Bachelorstudiengangs „Bildung und Förderung in der Kindheit“ für ein Semester mit Fragen der Raumgestaltung, der Ausstattung und der Spielmaterialien beschäftigt, die den Bedürfnissen von Eltern und ihren Kindern während ihres Aufenthaltes in diesen Räumen gerecht werden sollten. An dieser Stelle möchte ich allen Studierenden für ihre Mitarbeit herzlich danken und einen ganz besonderen Dank an die Redaktionsgruppe aussprechen, ohne deren überaus großes gedankliches wie auch zeitliches Engagement die Fertigstellung dieser Ausarbeitung nicht möglich gewesen wäre.

Nach einer Bearbeitungszeit von nur knapp vier Monaten liegt mit dieser Handreichung ein Arbeitsergebnis vor, das Grundlagen wie auch beispielhafte Gestaltungsmöglichkeiten bei der Einrichtung von Eltern-Kind-Räumen vorstellt.



Das vorliegende Ringbuch ist so gestaltet, dass die ersten drei Register grundsätzliche Aussagen zu Basisbausteinen, exemplarischen Raumgestaltungsmöglichkeiten und Spielmaterialien darlegen. Die letzten beiden Register sind farblich anders gestaltet und beinhalten jeweils eine Checkliste zur Raumausstattung und zu Spielmaterialien. Leere Seiten am Ende eines jeden Registers bieten Platz für Notizen und Ergänzungen und sollen den Prozesscharakter der Empfehlungen unterstreichen.

Gießen im Frühjahr 2013

Jutta Daum (M.A.)

## Inhaltsverzeichnis

I. Raumgestaltungskonzept. Basisbausteine für Eltern-Kind-Räume .....	5
II. Raumgestaltungskonzept unter Berücksichtigung der Bedürfnisse der Eltern und Kinder .....	33
III. Spielmaterialien .....	53
IV. Checkliste Raumausstattung .....	69
V. Checkliste Spielmaterialien .....	83

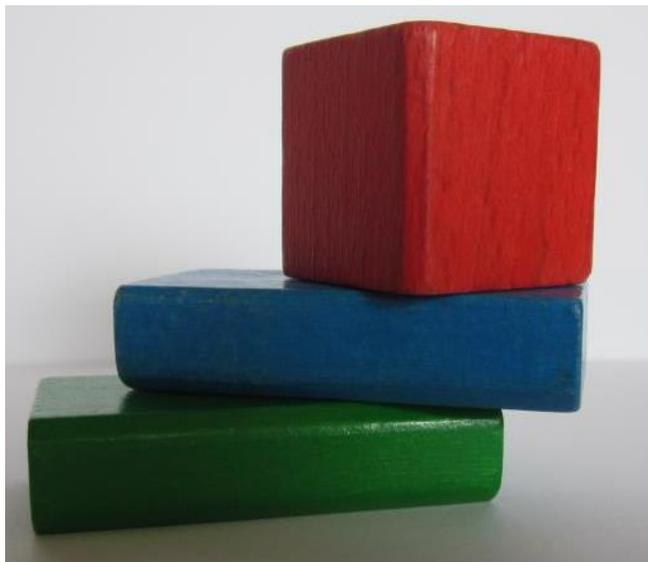


# ELTERN-KIND-RÄUME

## I.

# Raumgestaltungskonzept

## Basisbausteine für Eltern-Kind-Räume



### **Autoren:**

Jonas Acker, Franziska Becker, Lukas Becker, Aline Epp, Susanne Gießmann,  
Adelina Krasniqi, Jan Leyener, Kai Mark Lindelbach, Carla Seipp,  
Leonie Oehler, Brigitte Wagner und Birgit Weberling



# Inhaltsverzeichnis

<b>1 Einleitung</b> .....	<b>9</b>
<b>2 Raumhygiene &amp; Patenschaft</b> .....	<b>9</b>
<b>3 Regeln zur Sicherheit und zum Gesundheits-schutz in Eltern-Kind-Räumen - Brigitte Wagner</b> .....	<b>10</b>
<b>4 Böden in Eltern-Kind-Räume - Birgit Weberling</b> .....	<b>13</b>
4.1 Mögliche und wünschenswerte Böden für einen Eltern-Kind-Raum.....	14
<b>5 Wände - Susanne Gießmann</b> .....	<b>15</b>
5.1 Die Farben .....	17
<b>6 Richtlinien für Fenster - Jan Leyener</b> .....	<b>18</b>
<b>7 Technik - Jonas Acker</b> .....	<b>19</b>
7.1 Muss-Bausteine.....	19
7.2 Kann-Bausteine.....	19
<b>8 Beleuchtung im Eltern-Kind-Raum - Leonie Oehler</b> .....	<b>20</b>
8.1 Beleuchtungsart .....	20
8.2 Beleuchtungsfarbe .....	21
<b>9 Küchenbausteine - Adelina Krasniqi und Carla Seipp</b> .....	<b>21</b>
9.1 Muss-Bausteine.....	21
9.2 Kann-Bausteine.....	22
9.3 Sicherheitsmaßnahmen .....	22



<b>10</b>	<b>Sanitärbereich - Lukas Becker und Kai Mark Lindelbach .....</b>	<b>23</b>
	10.1 Muss-Bausteine .....	23
	10.2 Kann-Bausteine .....	24
<b>11</b>	<b>Basis- und Aufbaustein Kindermöbel - Aline Epp .....</b>	<b>24</b>
	11.1 Sitzen auf Kinderhöhe .....	25
	11.2 Spielen, Zurückziehen und Schlafen .....	25
	11.3 Stauraum .....	26
	11.4 Wickeln .....	26
<b>12</b>	<b>Möbel für die Großen (Erwachsenen) - Franziska Becker.....</b>	<b>27</b>
	12.1 Basisausstattung .....	27
	12.2 Bei ausreichend Platz .....	27
	12.3 Übersicht in Tabellenform.....	28
	<b>Quellenverzeichnis .....</b>	<b>29</b>

# 1 Einleitung

In öffentlichen Bildungseinrichtungen, wie in Universitäten, Fachhochschulen etc. stellt es für kindererziehende Personen immer wieder ein Problem dar, ihre Kinder unterzubringen, beziehungsweise einen Rückzugsort zur Versorgung der Kinder zu finden. Im Rahmen unseres Studienganges „Bildung und Förderung in der Kindheit“ haben wir in dem Seminar „Nachbereitung des ersten Praktikums“ unter der Leitung der Dozentin Jutta Daum ein Konzept für Räumlichkeiten wie die Eltern-Kind-Räume entwickelt, das den jeweiligen Anforderungen entsprechen soll.

Die Besonderheit unseres Konzeptes zur Gestaltung eines Eltern-Kind-Raumes ist, dass es auf kombinierbare Bausteine aufbaut, sodass sich die Konstruktion der Eltern-Kind-Räume sowohl auf die baulichen Besonderheiten, als auch auf die finanziellen Kapazitäten der jeweiligen Einrichtungen individuell abstimmen lässt.

Hervorzuheben ist hierbei, dass es sich bei unserem Eltern-Kind-Raum-Konzept nicht um eine kitaähnliche Betreuungseinrichtung mit Betreuungspersonal handelt, sondern eine Räumlichkeit, bei welcher es sich um einen spontanen und flexibel nutzbaren, kindgerechten Rückzugsort handeln soll.

Im Folgenden stellen wir die einzelnen Elemente und aufeinander aufbaubaren Bausteine sowie die zu ergreifenden Hygienemaßnahmen im Umgang mit Eltern-Kind-Räumen im Sinne unseres Konzeptes vor.

## 2 Raumhygiene & Patenschaft

In Rücksprache mit den jeweiligen Verantwortlichen (Frauenbeauftragten/Familienbeauftragte) ist zu klären, wie sich Raumhygiene, Patenschaft und Ordnung organisieren lassen. Ein Hygieneplan sollte gut sichtbar in jedem Eltern-Kind-Raum hängen und regelmäßig abgezeichnet werden. Ferner sind Mobiliar wie auch die Spielmaterialien regelmäßig auf Mängel hin zu sichten. Verbrauchsmaterial wie Papier/Stifte etc. sind ggf. zu ersetzen. Die Kontrolle darüber, sollte unserer Ansicht nach, eine extra dafür eingestellte Hilfskraft und/oder die Familienbeauftragte, der jeweiligen Universität, übernehmen. Ebenso sollten Nutzungs- und Öffnungszeiten mit dem Hausmeister besprochen und festgelegt



werden. Weiterhin müssen die Öffnungszeiten deutlich sichtbar und auf der universitätseigenen Homepage vermerkt sein. Die zuverlässige Nutzungsmöglichkeit des Raumes ist Grundvoraussetzung.

### **3 Regeln zur Sicherheit und zum Gesundheitsschutz in Eltern-Kind-Räumen - Brigitte Wagner**

Nach den Vorgaben der Gesetzlichen Unfallversicherung (GUV) Stand 24/25.6.2008 haben wir folgende Gesetze, die in einem Eltern-Kind-Raum beachtet werden müssen, herausgearbeitet:

#### **Außenbereich/Zugänge (§ 27)**

- (1) Aus- und Zugänge sind hinreichend zu beleuchten.
- (2) Vorteilhaft wäre ein Abstellplatz für Kinderwagen o.Ä., so dass Zugangswege von ihnen nicht verstellt werden.
- (3) Treppen im Aufenthaltsbereich von Kindern, insbesondere Krippenkindern sind ausreichend zu sichern z.B. durch Handläufe, Beleuchtung, farbige Gestaltung u.Ä. (vgl. GUV-V S 2:§ 23)

#### **Sanitärbereich (§ 19)**

- (1) Im Sinne einer kindgerechten Erziehung sollten für Kinder auf ihre Körpergröße abgestimmte Sanitärobjekte und Einrichtungsgegenstände zugänglich sein (vgl.: GUV V S. 2: § 19).
- (2) Für Bereiche, in denen Kinder von Körperausscheidungen gereinigt werden, sind geeignete Maßnahmen zur Beseitigung der Abfälle zu treffen. Für unregelmäßig genutzte Räume ist eine Entsorgung über die Benutzer anzustreben, z.B. über Bereitstellung geeigneter Transportmittel.

#### **Türen/Fenster (§ 13)**

- (1) Türen wie Fenster müssen so angeordnet sein, dass sie durch aufschlagende Flügel Kinder nicht gefährden (z.B. Indem Türen zurückversetzt in Nischen angeordnet sind).
- (2) Türen und Fenster sollten leicht zu öffnen sein.

- (3) Griffe, Hebel und Schlösser müssen so angeordnet und beschaffen sein, dass sie Kinder bei bestimmungsgemäßem Gebrauch nicht gefährden.
- (4) Scherstellen an Nebenschließkanten von Türen sollten vermieden werden.

### **Raumgröße (§ 4, § 24 )**

- (1) Die Größe der Eltern-Kind-Räume sollte so gewählt werden, dass Kinder genügend freie Spiel- und Bewegungsflächen zur Verfügung stehen.
- (2) Alle Ecken und Kanten wie z.B. an Heizkörpern, Bauteilen, Fensterbänken u.Ä. müssen mit einem Radius von 10 mm gerundet sein.

### **Böden/Wände (§ 8, § 9)**

- (1) Bodenbeläge müssen rutschhemmend und leicht zu reinigen sein, Stolperfallen und Einzelstufen sind grundsätzlich zu vermeiden oder Letztere deutlich kenntlich zu machen.
- (2) An Wänden und Stützen ist darauf zu achten, dass Kinder sich nicht an rauen oder spitzig- rauen Oberflächen verletzen können (geglätteter Putz, gerundete Eckputzschienen, Abrundungsradius beachten).

### **Tageslicht/künstliche Beleuchtung (§ 5)**

- (1) Aufenthaltsbereiche für Kinder sollten ausreichend mit Tageslicht beleuchtet sein und/oder künstlich beleuchtet werden können.
- (2) Dabei ist darauf zu achten, dass Kinder sich an künstlichen Beleuchtungsvorrichtungen nicht verletzen können.

### **Treppen/Rampen (§ 12)**

- (1) Treppen sollten gut erkennbar, z.B. durch markierte Vorderkanten oder guter Beleuchtung und dürfen nicht scharfkantig sein.
- (2) Darüber hinaus müssen sie rutschsicher sein sowie über eine ausreichende Trittlfläche und gleichmäßige Treppensteigung verfügen.
- (3) Eine sichere Benutzung sollte durch Setzstufen und Handläufe in erreichbarer Höhe und leicht zu umfassen unterstützt werden.
- (4) Offen zugängliche Flächen unter Treppen oder Podesten müssen abgesichert werden.



### **Akustik (§ 6)**

- (1) Bau- und raumakustische Maßnahmen sowie niedrige Nachhallzeiten fördern eine gute Sprachverständlichkeit.

### **Raumklima/Lüftung (§ 7)**

- (1) Ausreichende und gleichmäßige Lüftung sollte durch entsprechend dimensionierte Fenster gewährleistet werden, wobei im Sommer für ausreichenden Schutz vor Sonneneinstrahlung gesorgt sein muss. Darüber hinaus sollte an entsprechende Absicherungen bei geöffnetem Fenster gedacht werden.
- (2) Die Raumtemperatur sollte sich um den Richtwert 20°C einpendeln, wobei Bereiche, in denen Kinder umgezogen bzw. gewickelt werden eine Mindesttemperatur von 24° nicht unterschreiten sollte.
- (3) Zugluft ist zu vermeiden.

### **Absturzsicherungen/Geländer (§ 11)**

- (1) Erhöhte Aufenthaltsbereiche von Kindern müssen altersgerecht vor Abstürzen gesichert werden.
- (2) Umwehrungen müssen kindersicher gestaltet sein, d.h. sie sollten nicht zum Rutschen, Klettern, Aufsitzen oder Ablegen von Gegenständen verleiten.

### **Küchen/Kochnischen (§ 18)**

- (1) Schutzvorkehrungen gegen Verbrennungs- und Verbrühungsgefahren,
- (2) Steckdosensicherungen,
- (3) Gesonderte Schalter, außerhalb der Reichweite von Kindern,
- (4) Kochstellen sichern vor unbeabsichtigtes Herunterziehen von Töpfen oder Flaschenwärmer etc.

### **Ausstattungen/Spielzeug (§ 14)**

- (1) Ausstattungen sollten sicher und ergonomisch gestaltet sein, d.h. an Feststellvorrichtungen für rollbare Elemente, Sicherungen gegen Herausfallen von Schubladen, kipp- und standsichere Aufstellung von Regalen, Schränken u.Ä. muss gedacht werden.

- (2) Ausstattungen sind so zu gestalten, dass für Kinder keine Verletzungsgefahr besteht (Gebrochene bzw. gefaste Kanten mit einem Mindestabrundungsradius von 2 mm, geeignete Abschirmungen z.B. bei Garderobenhaken).
- (3) Bewegliche Teile bei Ausstattungsgegenständen sind so zu gestalten, dass keine Gefahren durch Scherstellen entstehen können.
- (4) Spielzeug und Bastelmaterial muss den allgemeinen Anforderungen einer Nichtgefährdung genügen, Hinweise der CE-Kennung sind zu beachten.

### **Aufenthaltsbereiche/Ausstattungen für Krippenkinder (§ 23, § 22)**

- (1) Schlafmöglichkeiten sind so zu wählen, dass Kinder nicht hinunter fallen können und sie keiner Zugluft ausgesetzt sind.
- (2) Bauliche Anlagen und Ausstattungen müssen dem Entwicklungsstand der Kinder angepasst sein, d.h. Öffnungsspalten sollten nicht größer als maximal 4 mm sein, Treppen ohne Setzstufen bzw. Absturzsicherungen dürfen eine maximale Öffnungsweite von 8,9 cm aufweisen, die Öffnungsweite an Kinderbetten darf maximal 6,5 cm betragen.
- (3) Treppen bzw. ungeeignete Spielbereiche sind durch Erschweren eines Zuganges abzusichern.
- (4) Stühle und Betten sind so zu gestalten, dass bei Nutzung keine Gefährdung für die Kinder entstehen kann, Hochstühle müssen stand- und kippsicher sein.
- (5) Wickelplätze sollten mit seitlichen und rückwärtigen Aufkantungen von mindesten 20 cm Höhe versehen sein, damit Kinder nicht herunterfallen können.

## **4 Böden in Eltern-Kind-Räume - Birgit Weberling**

Bei der Auswahl eines geeigneten Bodens für einen Eltern-Kind-Raum ist zunächst die Beachtung der Vorschriften der Berufsgenossenschaft für Gesundheitsdienst und Wohlfahrtspflege unerlässlich. Bei diesen geht es darum, grundsätzliche Bedingungen zur Einhaltung der Hygienevorschriften und zur Vermeidung von Sturzunfällen zu definieren. Aus diesem Grund soll der Boden grundsätzlich rutschhemmend ausgeführt und leicht zu reinigen sein.



Die genaue Formulierung der gesetzlichen Vorgaben ist zu finden unter:

[https://www.bgw-online.de/internet/generator/Inhalt/OnlineInhalt/Medientypen/bgw\\_vorschriften-regeln/BGR181-Fussboeden-in-Arbeitsraeumen-und-Rutschgefahr.html](https://www.bgw-online.de/internet/generator/Inhalt/OnlineInhalt/Medientypen/bgw_vorschriften-regeln/BGR181-Fussboeden-in-Arbeitsraeumen-und-Rutschgefahr.html).

#### **4.1 Mögliche und wünschenswerte Böden für einen Eltern-Kind-Raum**

##### **PVC- Boden**

Ein PVC- Boden ist ein optimaler Belag für einen Boden im Eltern-Kind-Raum da er den oben genannten Kriterien entspricht, außerdem ist er belastbar und bezahlbar.

##### **Laminat- Boden**

Bei der Verlegung eines Laminat- Bodens muss beachtet werden, dass er an den Kanten zusätzlich versiegelt werden muss, damit keine Feuchtigkeit hineindringen kann, die durch das erforderliche häufige Reinigung entsteht. Weiterhin muss an eine solide Trittschalldämmung gedacht werden.

##### **Parkett- Boden**

Hier sind ebenfalls die im Abschnitt „Laminat“ genannten Punkte wichtig. Zu beachten ist zusätzlich, dass das Parkett eine nicht kostengünstige Variante darstellt. Hier empfiehlt es sich, den Anschaffungspreis und die Lebensdauer des Bodens im Verhältnis zueinander vorher zu berechnen.

##### **Teppichboden**

Es empfiehlt sich nicht, einen Eltern-Kind-Raum komplett mit Teppichboden auszulegen, da er bei Verschmutzung nicht ausreichend gereinigt werden kann. Empfehlenswert sind einzeln zugeschnittene Teppichstücke, z.B. für den Ruhebereich oder die Kuschelecke. Bei Verunreinigung können diese Teppichstücke ausgetauscht werden.

##### **Fliesenboden**

Beim Aussuchen der Fliesen ist auf die Anforderungen der BG bezüglich Abrieb und Rutschfestigkeit zu achten (siehe obiger Link, S.11). Im Allgemeinen sind

Fliesen geeignet als Bodenbelag für einen Eltern-Kind-Raum, da sie gut zu reinigen sind. Es sollte aber darauf geachtet werden, dass der Boden für die Kinder nicht zu fußkalt ist und teilweise mit einzelnen Teppichstücken bedeckt wird.

### **Korkparkett**

Dieser Bodenbelag ist warm, je nach Dicke der gewählten Korkfliese ist auch eine gewisse Dämpfung vorhanden. Zu beachten ist der höhere Preis für Korkfliesen im Vergleich zum PVC Boden. Weiterhin ist Korkparkett nach dem Verlegen mehrfach zu versiegeln, was jährlich wiederholt werden muss.

## **5 Wände** - Susanne Gießmann

Die Wände in einem Eltern-Kind-Raum sollten, sowohl kindgerecht sein, als auch den erwachsenen Nutzern eine angenehme Atmosphäre verschaffen. Die verwendeten Farben müssen den Umweltproduktdeklarationen entsprechen und dürfen keine gesundheitsschädlichen Ausgasungen abgeben, damit eine gesunde Innenluft vorhanden ist. Hierzu eignen sich Lehm- oder Kalkputze besser als Tapeten, da letztere weniger „atmen“. Im Sanitärbereich und am Waschbecken, welches eventuell im Raum vorhanden ist, eignen sich Steinfliesen am besten, da sie vor Wasser schützen.

Was die Farbgestaltung an sich betrifft, ist daran zu denken, dass Drei- bis Sechsjährige zwischen 95 und 120 Zentimeter groß sind. Aus diesem Blickwinkel sind nur ein Teil der Wand sowie der Boden von Bedeutung, so dass man die Wände vom Boden ausgehend, etwa in der Höhe von 120 cm horizontal in zwei Farben oder Farbabstufungen einteilen kann, wobei die etwas dunklere Farbe zum Boden hin verwendet werden sollte, da der Raum von Kindern viel weitläufiger und höher wahrgenommen wird, als von Erwachsenen. Boden und Wände sind so dann farbig gegliedert, um die empfundene Raumhöhe auf ein für Kinder erträgliches Maß zu reduzieren und erfassbar zu machen. Deswegen empfiehlt es sich, die Wände in der Horizontalen farblich zu gliedern. Der untere Bereich der Wand kann mit einem abwaschbaren Überlack gegen Verschmutzungen auf Kinderhöhe versiegelt werden, um zum Einen die Wand robust vor Flecken zu



schützen und sie abwaschbar zu machen und um zum Anderen der Rauigkeit des Anstriches entgegenzuwirken, um die Kinderhände vor Kratzern zu schützen.

Generell sollte sich ein reines oder leicht abgetöntes Weiß auf die Decke beschränken, um die Beleuchtung im Raum zu optimieren.

Es wird empfohlen, eine ausbalancierte Atmosphäre aus dezenter Anregung und Ruhe zu schaffen. Da Weiß und Grau von den Kindern abgelehnt werden ist es zu empfehlen die Wände in warmen Tönen mit einem Hellbezugswert\* von 70 bis 90 für die Decke, 50 bis 70 für die Wandflächen zu wählen z.B. die obere Hälfte in einem warmen, zarten Gelb- oder Orangeton in einem Hellbezugswert von 60 bis 70 und z.B. ein etwas dunkleres pastellfarbenes Grün oder Hellblau als Farbton unterhalb der horizontalen Teilung, oder auch Ton in Ton zum oberen Teil in warmen Gelbtönen mit einem Hellbezugswert von 50 - 60, etwas dunkler als der obere Teil.

Damit wird ein besseres Raumgefühl erreicht und die Wände verschmutzen im unteren Bereich bei dunklerer Farbwahl nicht so schnell. Es lassen sich einige grundlegenden Anregungen zur Gestaltung von Räumen in Bezug auf die Farbwahl herausarbeiten.

„Grundsätzlich kann man Farben und ihre Wirkung unterscheiden:

- Helle Farben wirken leicht, freundlich und eignen sich für alle, besonders aber für kleine Räume.
- Dunkle Farbtöne vermitteln Geborgenheit, können aber auch düster und begrenzend wirken.
- Warme Farben schaffen eine persönliche, gemütliche Atmosphäre, sie wirken oft anregend und aktivierend.
- Kalte Farben wirken sachlich funktional und haben eine entspannende, beruhigende Wirkung
- Farben beeinflussen die Stimmung der Kinder. Deshalb ist es wichtig, die Farbtöne harmonisch aufeinander abzustimmen.“ (Wehrfritz)

## 5.1 Die Farben

**Gelb** ist die hellste und heiterste Farbe, sie bringt die Sonne in die Räume. Sie macht gute Laune, regt das Denken an, stimuliert das Gehirn, macht wach und einen klaren Kopf, wirkt sich positiv auf das Gedächtnis aus.

**Orange** ist eine heitere Farbe, die fröhlich und aktiv macht. Sie wirkt anregend, fördert die Kreativität, aktiviert die Lebensgeister und macht Appetit. Sie bringt Licht, Wärme und Weite in Räume und fördert die Lust an Geselligkeit und Zusammenhalt.

**Blau** wirkt kühl und sauber. Diese Farbe schafft eine ruhige und entspannte Atmosphäre. Helle Blautöne sorgen für ein großzügiges Raumgefühl und haben eine frische Wirkung. Stress, Nervosität, Unruhe und Schlafstörungen werden positiv beeinflusst.

**Grün** steht für Ruhe, Natur, Sicherheit und Geborgenheit. Diese Farbe hat einen regenerierenden, vitalisierenden Einfluss auf den Organismus. Sie weitet kleine Räume und hat eine wohltuende, entspannende und ausgleichende Wirkung.

**Rosa** besänftigt, wirkt ausgleichend und eignet sich auch besonders für Ruhe- und Schlafräume. Diese Farbe fördert das Gruppengefühl.

**Purpur** wirkt feierlich und beruhigend, sollte aber dezent eingesetzt werden.

**Violett** gilt als Farbe des Geistes und der Spiritualität. Sie wirkt individualistisch und extravagant, wird aber auch mit Würde und Weisheit assoziiert.

Für die Entdeckung des eigenen „Ichs“ ist ein Spiegel vom Boden bis etwa zu einer Höhe von 1,80 m, für die Kinder von Krabbelalter bis Schulalter sehr gut geeignet, ebenso kann er als herkömmlicher Spiegel von den Eltern genutzt werden.

Eine Wandfläche mit Tafellack zu versehen, ermöglicht den Kindern kreative Möglichkeiten im Umgang mit bunten Kreiden zu malen, ohne dass Papier vorhanden sein muss.

Eine Galerieschiene, die im oberen Teil der Wand angebracht wird, kann über das ganze Jahr im Wechsel zum Aufhängen von Bildern, Postern, Kinderzeichnungen usw. genutzt werden.



Des Weiteren ermöglichen zwei stabile, diagonal oder quer gegenüberliegende, fest verankerte Haken in den Wänden, bei Bedarf eine Hängematte aufzuhängen, die sowohl als Schaukel für die Kinder zum Spielen genutzt werden kann, als auch eine Ruhemöglichkeit für Eltern und/oder Kinder zum Hineinlegen bietet. Die Hängematte kann in einem Schrank verstaut werden und wird nur bei Bedarf in die Wandhaken eingehängt, was besonders bei kleinen Räumen zu empfehlen ist. Bei der Verankerung der Haken ist es notwendig, einen Fachmann hinzuzuziehen, der die Haken entsprechend fest und stabil in der Wand fixiert, da sie eine große Zugkraft ausüben.

## **6 Richtlinien für Fenster** - Jan Leyener

Fenster müssen so gestaltet sein, dass sie beim Öffnen und Schließen sowie in geöffnetem Zustand die Kinder nicht gefährden. Die Lüftungsflügel von Kipp- und Schwingfenstern sind gegen Herabfallen zu sichern und die Betätigungsflügel von Oberlichtern dürfen in keiner Stellung in die Aufenthaltsbereiche ragen. Zu geeigneten Sicherungen zählen z.B. Kipp- und Schwingflügel mit Sicherung gegen Herabfallen, Schwingflügel mit Öffnungsbegrenzern und Dreh- und Kippflügel mit Verschlusseinrichtung für das Drehen. Die Funktion Kippen vor Drehen kann eingerichtet werden. Eine ausreichende Lüftung des Raumes muss gewährleistet sein. Fensterbeschläge wie Griffe, Hebel und Schlösser müssen so beschaffen sein, dass durch einen bestimmungsgemäßen Gebrauch keine Verletzungen entstehen. Dies ist z.B. möglich durch gerundete Griffe und Hebel, die einen Mindestabstand von 25 Millimetern zur Gegenschließkante aufweisen und Griffe und Hebel bei denen ein Hängenbleiben vermieden werden kann. Auch Hebel für Panikbeschläge, die seitlich drehbar, oder als Wippe ausgebildet sind tragen hier zur Sicherheit bei. Hebel für Oberlichter können z.B. so eingerichtet werden, dass sie zurückversetzt in Fensternischen angeordnet sind. Für Verglasungen und lichtdurchlässige Flächen bis zu einer Höhe von 2 Metern sind bruchsichere Werkstoffe wie z.B. Einscheibensicherheitsglas, heißgelagertes ESG und Verbundsicherheitsglas zu verwenden. Andernfalls sind Verglasungen ausreichend abzuschirmen z.B. durch mindestens 80 cm hohe Fensterbrüstungen und mindestens 20 cm tiefe Fensterbänke im Innen- oder Außenbereich. Fenster im

Obergeschoß sollten durch Fenstersicherungen und Brüstungen ohne Kletterhilfen gesichert sein.

## 7 Technik - Jonas Acker

### 7.1 Muss-Bausteine

Die Steckdosen im Zimmer sollten eine Kindersicherung beinhalten und an möglichst 2-3 verschiedenen Orten im Raum angebracht werden.

Die optimale Wickeltemperatur für ein Kleinkind beträgt mindestens 24 °C, daher sollten sich die Heizanlagen im besten Fall in der Nähe der Wickelstation befinden.

### 7.2 Kann-Bausteine

Um verschiedene Helligkeitsstärken zu erzeugen, besteht die Möglichkeit das Licht durch einen Dimmer zu regulieren oder einen zweiten zusätzlichen Lichtschalter zu montieren:

- Einen für helles Arbeitslicht, um am Schreibtisch optimal arbeiten zu können.
- Und einen für eine beruhigende Atmosphäre, beispielsweise geeignet zum Stillen des Kindes!

Des Weiteren besteht die Option einen Computer mit Internetzugang zur Verfügung zu stellen. Dieser kann allerdings auch einige Nachteile mit sich bringen:

- Gefahr für die Kinder
- schnelle Verschmutzung
- nimmt einiges an Platz ein
- nicht bedürfnisgerecht für einen Eltern-Kind-Raum
- Kostenfrage!?

Wir gehen zudem davon aus, dass die meisten Eltern einen Laptop besitzen, den sie bei Gebrauch eigens mitbringen.



## 8 Beleuchtung im Eltern-Kind-Raum - Leonie Oehler

Die Gestaltung eines Eltern-Kind-Raums sollte weit über die Bereitstellung von Betreuungsräumen hinausgehen, denn diese Räume sind nicht nur zum Stillen eines Kindes da. Sie sollten einen Ort für Spiel, Spaß und Erholung bieten. Die Schaffung einer angenehmen Atmosphäre ist essenziell für die Persönlichkeitsentwicklung von Kindern (Trilux GmbH & Co. KG - Deutschland, 2013). Deshalb ist die Beleuchtung mit ihrer Art und ihrer Farbe eine wichtige Komponente im multifunktionalen Bausteinsystem für einen Eltern-Kind-Raum.

Eingehend ist zu erwähnen, dass die Beleuchtung in einem Eltern-Kind-Raum vielen Ansprüchen gerecht werden sollte. Im Nachstehenden werden die Anforderungen an die Beleuchtungsart und die Beleuchtungsfarbe genauer beschrieben.

### 8.1 Beleuchtungsart

Um die Beleuchtungsart fachgerecht bedienen zu können, wird empfohlen das Licht über mindestens drei Schalter zu steuern. Die Hauptbeleuchtung des Raumes sollte in zwei Bereiche aufgeteilt werden. Beispielsweise soll so Eltern ermöglicht werden, ihre Kinder in der einen abgedunkelten Raumhälfte schlafen zu lassen und in dem beleuchteten Abschnitt selbst arbeiten zu können. Der dritte Schalter kann für die indirekte Beleuchtung sein. Das indirekte Licht, zum Beispiel in Form einer Sonne, schafft eine ruhige und warme Atmosphäre. Dies sollte als Basisausstattung in jedem Raum vorhanden sein. Außerdem müssen die Lichtschalter leicht zugänglich und deutlich erkennbar sein.

Leuchtmittel, die bei Betrieb Hitze entwickeln, müssen immer außerhalb der Reichweite von Kinderhänden sein. Steh- und Schreibtischleuchten sollten im Eltern-Kind-Raum überhaupt keine Verwendung finden, da sie sehr heiß werden und leicht umfallen können.

Abschließend ist bei der Beleuchtungsart die Intensität des Lichtes zu beachten. Die Unfallkasse NRW empfiehlt eine Beleuchtung von 300 Lux. Dies reicht aus um ausreichend Licht zu produzieren, aber eine Blendung zu vermeiden (Nordrhein-Westfalen, 2009).

## 8.2 Beleuchtungsfarbe

Die Lichtfarbe unterstützt die Schaffung einer behaglichen Atmosphäre, deshalb sollte man eine warmgelbe Lichtfarbe einer kaltweißen vorziehen (Unfallkasse NRW, 2009). Empfehlenswert ist hierbei ein Farbwiedergabeindex von  $(Ra) \geq 80$  (Waldorf, 2013).

§ 5 Tageslicht, künstliche Beleuchtung → Aufenthaltsbereiche für Kinder in Gebäuden müssen entsprechend der Nutzung ausreichend durch Tageslicht belichtet sein und/oder beleuchtet werden können (Deutsche gesetzliche Unfallversicherung, Unfallverhütungsvorschrift Kindertageseinrichtungen, 1. April 2009).

## 9 Küchenbausteine - Adelina Krasniqi und Carla Seipp

Der Küchenbereich ist je nach Größe des Raumes und den vorhandenen finanziellen Möglichkeiten unterschiedlich zu gestalten. Dennoch sollten einige Bestandteile vorhanden sein (Muss-Bausteine). Andere können variabel vergrößert, beziehungsweise hinzugenommen werden (Kann-Bausteine).

### 9.1 Muss-Bausteine

Ein Strom- und Wasseranschluss ist eine Selbstverständlichkeit, die nicht durch Literatur nachgewiesen werden muss. Dazu sehen wir eine Küchenzeile mit einer Arbeitsplatte und einer Spüle als wichtigen Bestandteil eines jeden Küchenbereiches. Diese Küchenzeile wird der Größe des Raumes angepasst. Weiterhin sind wir der Meinung, dass ein Regal beziehungsweise eine Holzplatte zur Ausstattung gehört, am besten über der Arbeitsfläche angebracht, auf der Wasserkocher, Flaschenwärmer und Mikrowelle ihren Platz finden können.

Auch sollte unter der Arbeitsfläche ein Aufbewahrungsschrank vorhanden sein, der für Teller, Gläser, Becher und Besteck sowie für Mülleimer, Putzmittel und Lappen als Stauraum dienen sollte. Dieser muss so gesichert sein, dass das Kind keinen Zugriff darauf hat. Aus hygienischen Gründen sehen wir Papiertücher zum Abtrocknen von Händen als am geeignetsten, da diese nach Benutzung weggeworfen werden und kein Zuständiger für die Reinigung der Handtücher



verantwortlich sein muss. Jedoch sollte ein ausreichender Vorrat zur Verfügung gestellt werden, den beispielsweise das Reinigungspersonal auffüllen kann, wenn dieser leer sein sollte.

## 9.2 Kann-Bausteine

Wenn dem Eltern-Kind-Raum eine größere Fläche zur Verfügung steht, kann der Küchenbereich etwas vergrößert werden. Beispielsweise kann ein größeres Regal über der Küchenzeile angebracht werden, möglicherweise auch ein Hängeschrank, welcher mehr Nutzfläche bietet. Auch kann der untere Schrank mehr Stauraummöglichkeiten bieten. Hier könnten kleinere Schubladen hinzukommen.

Um Mahlzeiten vorbereiten zu können, würden sich Herdplatten gut eignen. Diese könnten in die Küchenzeile gut integriert werden, ebenso könnten mobile Kochplatten angeschafft werden, die nach Benutzung in den Schränken verstaut werden können und so mehr Platz zur Verfügung steht. Hierbei sollten jedoch vorher die technischen Möglichkeiten geklärt werden. Um Lebensmittel aufbewahren zu können, könnte ein kleiner Kühlschrank mit eingeplant werden, Eltern können hier für ihre Kinder die Mahlzeiten oder Getränke aufbewahren. Für die Eltern kann eine Kaffeemaschine mit auf der Küchenzeile aufgestellt werden. Jedoch sollte den Benutzern des Raumes deutlich gemacht werden, dass der Raum ordentlich und sauber verlassen werden muss. Das heißt, dass zum Beispiel Kaffeefilter nach Benutzung entsorgt werden und das Geschirr wieder sauber an seinen Ursprungsort zurück gestellt werden müssen.

## 9.3 Sicherheitsmaßnahmen

Bevor die Küchenzeile eingebaut werden kann, sollte unserer Meinung nach bei der Planung auf folgendes geachtet werden:

- Die Ausstattung der Küche darf keine Kanten haben. Die Ränder sollen rundlich sein, um eine Verletzungsgefahr zu minimieren, beziehungsweise sollten diese durch Kantenschutz gesichert werden.
- Der Wasser- sowie der Stromanschluss müssen einen technischen Schutz aufweisen, Steckdosen müssen kindergerecht ausgestattet sein und es darf keinen direkten Zugang zu Warmwasseranschlüssen geben.

- Das Geschirr, vor allem Messer und Gabeln, sind in einer für Kinder nicht zu erreichenden Höhe aufzubewahren.

Die Gesetzliche Unfallversicherung schreibt vor, dass es zureichende Schutzvorkehrungen geben muss, die verhindern, dass sich Kinder Verbrennungen und Verbrühungen zuziehen können (Deutsche gesetzliche Unfallversicherung, Unfallverhütungsvorschrift Kindertageseinrichtungen, 1. April 2009). Es soll auch darauf geachtet werden, dass Kinder in unbeaufsichtigten Momenten keinen Zugang zu dem Geschirr, wie Teller und Töpfen, haben. Durch diese könnten beim Herausziehen Verletzungsgefahren entstehen. Die Küchenschränke müssen verschließbar sein, um den Kindern den Zugang zu Spülmittel oder anderen für Kinder nicht geeigneten Mitteln zu verwehren.

Bei diesem Baustein-Konzept handelt es sich um eine neue Variante der Kinderbetreuungsmöglichkeiten. Im Bereich der Küche existiert kaum Literatur. Wir haben daher unseren Bereich in unserer Denkweise und anhand unserer Erfahrungswerte erläutert.

## **10 Sanitärbereich** - Lukas Becker und Kai Mark Lindelbach

### **10.1 Muss-Bausteine**

Als sanitäre Anlagen sollte ein Waschbecken mit einem Spiegel vorhanden sein. Ist das vorhandene Waschbecken zu hoch angebracht, sollte ein kippstärkerer Hocker zur Verfügung stehen, welcher es auch Kindern ermöglicht das Waschbecken problemlos zu erreichen. Es ist darauf zu achten, dass der Wasserhahn leicht bedienbar ist und durch seine Form kein Verletzungsrisiko für das Kind, z.B. etwa durch Anstoßen des Kopfes darstellt. Die Toiletten sollten sich zumindest in unmittelbarer Nähe des Eltern-Kind-Raumes befinden. Hierbei ist auch darauf zu achten, dass es bei den sanitären Kabinen keine Möglichkeiten gibt sich, etwa an Türscharnieren zu quetschen oder zu klemmen.

Es sollte darauf geachtet werden, dass angemessene Hygienemittel zur Desinfektion und zur Reinigung der Sanitäreinrichtungen zur Verfügung stehen, die wiederum aber für die Kinder unzugänglich verstaut werden müssen. Eine Tafel



mit klaren Richtlinien zur hygienischen Nutzung und Hinterlassung der sanitären Anlagen sollte vorhanden sein.

## **10.2 Kann-Bausteine**

Sofern möglich, wäre ein spezielles kindgerechtes Waschbecken in angemessener Größe wünschenswert. Ebenso wäre eine kindgerechte Toilette von Vorteil. Steht eine solche nicht zur Verfügung, sollten ein passender Toilettensitz und eine entsprechende Aufstiegshilfe verfügbar sein. Überdies würde eine Toilette mit direktem Anschluss an den Eltern-Kind-Raum die Gefahren, dass dem Kind etwas zustößt, während die betreuende Person abwesend ist, noch reduzieren und das Beaufsichtigen der Kinder erleichtern. Insbesondere die Türen zu den Toiletten sollten leicht zu öffnen und zu schließen sein und notfalls durch einen „Schlitzmechanismus“ auch von außen zu öffnen sein, falls sich Kinder einschließen sollten.

## **11 Basis- und Aufbaustein Kindermöbel** - Aline Epp

Ein Eltern-Kind-Raum ist keineswegs mit der Ausstattung von Kindergärten oder Krippen vergleichbar. Trotz dessen geben bereits deren bestehende Raumkonzepte Aufschluss über die speziellen Bedürfnisse von Kindern und lassen sich auch auf eine begrenzte Raumgröße übertragen. Ein Eltern-Kind-Raum muss in seiner Möblierung nicht nur ein Platzproblem, sondern auch die unterschiedlichen Bedürfnisse von Kindern berücksichtigen. Somit ist auch Multifunktionalität eine Voraussetzung für die auszuwählenden Kindermöbel. Crowther (Crowther, 2005) unterscheidet zwischen vier Altersgruppen, die ihre jeweiligen Ansprüche an einen Raum mitbringen: Das Baby-, Kleinkind-, Vorschulkind- und Schulkind-Alter.

Diese werde ich in meinen Überlegungen zur Raumgestaltung mit berücksichtigen. Die nun folgenden Punkte geben Aufschluss darüber, was unbedingt in einem Eltern-Kind-Raum vorhanden sein sollte und was je nach Raumgröße variabel hinzukommen kann.

## 11.1 Sitzen auf Kinderhöhe

### **Basisbaustein: Höhenverstellbare Stühle**

Kinder sollte auf ihrer Höhe sitzen können, um unter anderem Essen, Gestalten, Spielen und Lernen zu können. So sollte sich ein höhenverstellbarer Hochsitz für Babys und Kleinkinder in jedem Eltern-Kind-Raum befinden, damit zumindest ein Anpassen an die Höhe eines Erwachsenen-Tisches möglich ist. Dazu gehören auch je nach Bedarf höhenverstellbare Stühle, auf denen nicht nur Erwachsene, sondern auch Kinder im Schul- und Vorschulalter sitzen können.

### **Aufbaustein: Stühle und Tisch auf Kinderhöhe**

Wenn mehr Platz vorhanden ist, sollten auch Stühle und ein Tisch in Kinderhöhe angeschafft werden. Hier gibt es ebenfalls multifunktionale Varianten, die sich einerseits als Stuhl oder Tisch verwenden lassen.

## 11.2 Spielen, Zurückziehen und Schlafen

### **Basisbaustein: Erhöhte Ebene/ Hochebene**

Eine erhöhte Ebene oder eine Hochebene bietet nicht nur Platz für Babys und Kleinkinder, um das Ausbauen ihrer motorischen Fähigkeiten zu unterstützen und ihnen einen Schlafplatz zu bieten, sondern eignen sich auch als Spiel- und Rückzugsort für ältere Kinder. Im besten Falle bietet eine erhöhte Ebene auch Stauraum für Kissen, Decken oder Spielsachen und hat eine Oberfläche die leicht zu reinigen ist. Insbesondere bei Hochebenen ist die Platzersparnis hoch und eine Unterteilung in verschiedene Spiel- und Rückzugsbereiche möglich.

### **Aufbaustein: Spielgitter**

Wenn Eltern mit Babys und Kleinkindern im Eltern-Kind-Raum beruhigt arbeiten wollen, kann auch zusätzlich ein Bereich geschaffen werden, in dem Kinder sicher aufgehoben sind. Dazu eignen sich Gittervorrichtungen, welche je nach Bedarf an der Wand befestigt werden können, aus einzelnen Elementen bestehen und mit denen somit individuelle Spielbereiche gestaltet werden können (Allwörden & Wiese, 2004, S. 10).



### 11.3 Stauraum

#### **Basisbaustein: Regal**

Wie bereits erwähnt kann eine erhöhte Ebene oder eine Hochebene schon Platz für etliche Aufbewahrungssachen in einem Eltern-Kind-Raum bieten. Jedoch ist ein offenes Regal oder ein Schrank meist unabdingbar. So bietet ein einfaches offenes Regal für Kinder einen freien Zugang zu Spielsachen und anderen Materialien, wie beispielweise Malutensilien oder Bücher. Zudem können Eltern mitgebrachte Sachen ebenfalls in dem Regal verstauen und haben sie schnell griffbereit.

### 11.4 Wickeln

#### **Basisbaustein**

Ein Muss in jedem Raum ist ein Bereich der sich zum Wickeln eignet und somit eines der Grundbedürfnisse von Babys und Kleinkindern erfüllt. So gibt es Wickeltische die sich an die Wand montieren lassen und eine Ausklapp-Funktion besitzen. Diese sind platzsparend, sowie leicht und schnell zu handhaben. Zusätzlich sollte man an Desinfektionsmittel und eine Wickelauflage, falls keine von Anfang an vorhanden ist, denken. So wie ein Windeleimer der den Windelgeruch bestmöglich einschließt.

#### **Aufbaustein**

Je nach Größe des Raums besteht die Möglichkeit einen herkömmlichen Wickeltisch zu nutzen, der einen festen Stand auf dem Boden hat. Dieser bietet zusätzlich Stauraum für Desinfektionsmittele, Mülltüten und Putzutensilien für kleine Notfälle. Eine rüchenschonende Variante bieten eingebaute Treppen oder Leitersysteme, über die Kinder eigenständig auf den Wickelbereich gelangen können. Wärmelampen können zusätzlich nach Bedarf angeschafft werden, um auch in einem nicht vorgeheizten Raum, vor Kälte zu schützen.

## 12 Möbel für die Großen (Erwachsenen) - Franziska Becker

Bei einem Eltern-Kind-Raum handelt es sich um eine Rückzugsmöglichkeit, für Studierende mit Kind. Daher sollten bei den Planungen eines solchen Raumes nicht nur die Kinder, sondern auch die Bedürfnisse der Erwachsenen berücksichtigt werden.

Als Basis für die Nutzungsanforderungen, die betroffene Eltern an einen Eltern-Kind-Raum stellen, dient eine Umfrage der Familienbeauftragten der Justus-Liebig-Universität, aus dem Sommer 2012.

Hieraus geht hervor, dass ein solcher Raum überwiegend zur Überbrückung von Pausen/Freistunden dient, in denen das Kind schlafen oder spielen kann sowie gefüttert und gewickelt werden kann. Viele Studierende mit Kind nutzen den Raum außerdem, um sich auf nachfolgende Veranstaltungen vorzubereiten, zu lernen oder selbst ein wenig zu entspannen, während das Kind beschäftigt ist.

Von diesen Ergebnissen ausgehend, ergeben sich folgende Mobiliar-Vorschläge für die erwachsenen Nutzer eines Eltern-Kind-Raumes:

### 12.1 Basisausstattung

Zum Stillen von Kleinkindern sowie zum Entspannen der Erwachsenen sollte in einem Eltern-Kind-Raum eine bequeme Sitzmöglichkeit, wie ein Sessel (o.Ä.) eingeplant werden.

Als Arbeitsplatz und gleichzeitig zur Einnahme von kleinen Speisen könnte ein kleiner Esstisch mit einem Stuhl dienen (siehe auch: „Basis- und Aufbaustein Kindermöbel“ => Hochstuhl).

### 12.2 Bei ausreichend Platz

Sollte in dem Raum ausreichend Platz zur Verfügung stehen, würden sich ein Sofa statt des Sessels und ein etwas größerer Schreibtisch als Arbeitsplatz anbieten. So hätten auch mehrere Personen mit ihren Kindern gleichzeitig mehr Platz und Möglichkeiten zur Zeitüberbrückung.



### 12.3 Übersicht in Tabellenform

	Muss-Bausteine	Kann-Bausteine
Sitzgelegenheiten zum Stillen	Sessel	Sofa
Arbeitsplatz	Kleiner, hoher Tisch + Stuhl	Schreibtisch + Stuhl

## Quellenverzeichnis

- Allwörden, M., & Wiese, M. (2004). *Vorbereitete Umgebung für Babies und kleine Kinder: Handbuch für Familien, Krippen und Krabbelstuben.* (IFP, Hrsg.)
- Crowther, I. (2005). *Im Kindergarten kreativ und effektiv lernen- auf die Umgebung kommt es an.* Weinheim: Beltz.
- Deutsche gesetzliche Unfallversicherung. (1. April 2009). *Unfallverhütungsvorschrift Kindertageseinrichtungen.*
- Gesetzliche Unfallversicherung. (März 2001). *Richtlinien für Kindergärten -Bau und Ausrüstung-*. (B. d. Unfallkasse, Hrsg.) Abgerufen am 6. Januar 2013 von [http://www.sichere-kita.de/docs/pdf/sr\\_2002.pdf](http://www.sichere-kita.de/docs/pdf/sr_2002.pdf)
- GUV. (24/25.06.2008). *Regeln zur Sicherheit und zum Gesundheitsschutz in Kindertageseinrichtungen (GUV-SR S2).*
- Nordrhein-Westfalen, U. (2009). *Sichere Kita.* Düsseldorf.
- Oberacker, R. (21. November 2011). *GFF-Das Praxismagazin für Produktion und Montage.* Abgerufen am 6. Januar 2013 von <http://www.gff-magazin.de/sichere-baulemente-fuer-kindergaerten/150/4839/108339/>
- Trilux GmbH & Co. KG - Deutschland. (2013). *Neues Licht für Kindertagesstätten.* Abgerufen am 2. Januar 2013 von <http://www.trilux.com/de/kompetenz/anwendungsbereiche/professionelle-beleuchtung-von-bildungseinrichtungen/anwendungen/beleuchtung-in-der-kita/ueberblick/>



- Unfallversicherung, G. (Oktober 2003). *www.bgw-online.de*. Abgerufen am Januar 2013 von [https://www.bgw-online.de/internet/generator/Inhalt/OnlineInhalt/Medientypen/bgw\\_vorschriften-regeln/BGR181-Fussboeden-in-Arbeitsraeumen-und-Rutschgefahr.html](https://www.bgw-online.de/internet/generator/Inhalt/OnlineInhalt/Medientypen/bgw_vorschriften-regeln/BGR181-Fussboeden-in-Arbeitsraeumen-und-Rutschgefahr.html)
- Waldorf, D. J. (2013). *licht.de*. Abgerufen am 2. Januar 2013 von [http://www.licht.de/de/licht-fuer-profis/lichtanwendungen-fuer-profis/content/lichtgebaude/kindergarten/lichtgebiet/licht\\_fuer\\_den\\_gruppenraum/lichtscene/allgemeinbeleuchtung\\_im\\_gruppenraum/](http://www.licht.de/de/licht-fuer-profis/lichtanwendungen-fuer-profis/content/lichtgebaude/kindergarten/lichtgebiet/licht_fuer_den_gruppenraum/lichtscene/allgemeinbeleuchtung_im_gruppenraum/)
- Wehrfritz, G. (kein Datum). *Wehrfritz*. Von <http://kinder-unter3.de/raumkonzepte/farbwirkung.html> abgerufen
- Will, S. (2012). Umfrage zur "Nutzung der Eltern-Kind-Räume". (F. d. JLU, Hrsg.) Gießen.



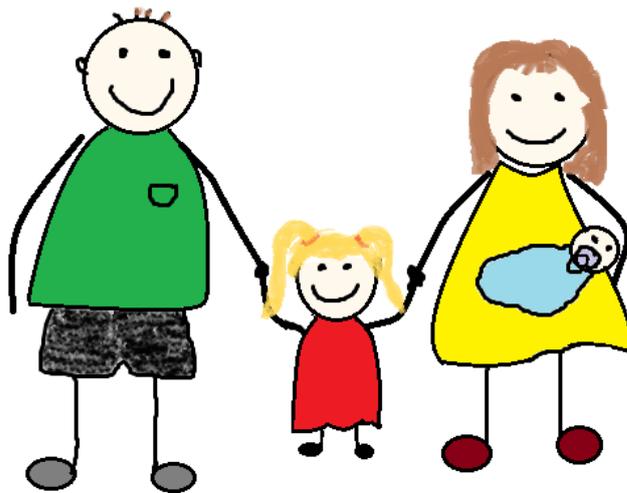


ELTERN-KIND-RÄUME

# II. Raumgestaltungskonzept

---

unter Berücksichtigung der Bedürfnisse  
von Eltern und Kindern



**Autorinnen:**

Eva-Katharina Andra, Jana Engel, Dorothee Fleischer und Julienne Pfeifer



# Inhaltsverzeichnis

<b>1 Einleitung .....</b>	<b>36</b>
<b>2 Planung von Eltern-Kind-Räumen .....</b>	<b>37</b>
2.1 Grundlegendes / Was ist zu beachten?.....	37
2.2 Berücksichtigung kindlicher Bedürfnisse .....	40
2.3 Berücksichtigung der Bedürfnisse der Eltern & Schwangeren .....	43
<b>3 Umsetzung .....</b>	<b>44</b>
<b>Quellenverzeichnis .....</b>	<b>49</b>



# 1 Einleitung

Das hier vorliegende Raumgestaltungskonzept für Eltern-Kind-Räume befasst sich mit der Planung und Umsetzung der Gestaltung von Eltern-Kind-Räumen in öffentlichen Gebäuden, wie beispielsweise in Universitäten.

Eltern-Kind-Räume richten sich an Studierende und MitarbeiterInnen mit Kindern. Dieser Zielgruppe soll die Möglichkeit gegeben werden, sich mit den Kindern zurückziehen zu können. Außerdem sollten sie in einem Eltern-Kind-Raum einen Platz zum Füttern, Wickeln, Spielen und auch zum Arbeiten vorfinden. Des Weiteren sollen die Räume besonders Kinder zum Ausprobieren und Erforschen einladen, ihnen die Möglichkeit geben Neues zu entdecken, sich sicher und geborgen zu fühlen und selbst aktiv zu werden. Da die Räume auch während Freistunden oder zum Füttern und Wickeln genutzt werden sollen, ist eine spontane Nutzbarkeit von Bedeutung. Dies beinhaltet auch, dass die Eltern-Kind-Räume immer frei zugänglich sein müssen.

Die zuvor genannten Aspekte verdeutlichen, dass Eltern-Kind-Räume die Herausforderung mit sich bringen, Kindern verschiedenen Alters sowie deren Eltern und ebenso Schwangeren und den unterschiedlichen Bedürfnissen der Zielgruppen gerecht zu werden. Gleichzeitig ist der zur Verfügung stehende Raum mit etwa 16 bis 20 m<sup>2</sup> recht begrenzt.

Das vorhergehende Kapitel beschäftigte sich bereits mit der Sicherheit, der Farbgebung und anderen wichtigen Aspekten der Raumgestaltung.

Im Folgenden werden nun exemplarische Raumgestaltungsmöglichkeiten vorgestellt und in Bezug auf ihre Multifunktionalität, Nutzbarkeit und Funktionalität betrachtet.

Zunächst wird darauf eingegangen, was bei der Planung von Eltern-Kind-Räumen beachtet werden muss.

Anschließend wird auf die verschiedenen Bedürfnisse der Kinder, der Eltern und der werdenden Mütter eingegangen und es werden Bausteine vorgestellt, die deren Bedürfnisse berücksichtigen. Die vorgestellten Bausteine sind Grundbausteine, die flexibel erweiterbar sind, wenn der jeweilige Raum die Möglichkeit dazu bietet.

Alle im Konzept vorgestellten Einrichtungs- und Gebrauchsgegenstände finden sich in der dem Konzept beigelegten Checkliste, auf den farbigen Seiten am Ende des Ringbuches (ab Seite 69), wieder. Hierbei werden grundlegende und erweiternde Bausteine farblich unterschieden.

## 2 Planung von Eltern-Kind-Räumen

In der Wohnung der Eltern wachsen Kinder in einer vorrangig von und für Erwachsene eingerichtete Umgebung auf. Dies gilt ebenso für öffentliche Gebäude mit Ausnahme von Kindertagesstätten, Krippen und beispielsweise Kinderärztewartezimmern.

Eltern-Kind-Räume sollten sich allerdings nicht nur an den Bedürfnissen Erwachsener bzw. von Eltern oder Schwangeren ausrichten, sondern (ebenso) die Bedürfnisse der Kinder betonen. Ein Eltern-Kind-Raum soll insbesondere Kleinkindern Entdeckungsreichtum und Bewegungsmöglichkeiten bieten, die zu Hause nicht gegeben sind.

### 2.1 Grundlegendes / Was ist zu beachten?

Wie dem vorangegangenen Kapitel zu entnehmen, sollten in Eltern-Kind-Räumen sowohl die Bedürfnisse der Kinder als auch die der Eltern und Schwangeren an erster Stelle stehen.

Grundlegend wurde das Konzept auf folgende Fragen aufgebaut:

- Welche Anforderungen stellen Eltern an den Raum?
- Welche Bedürfnisse der Eltern und Kinder müssen beachtet werden?
- Welche Anreize sollen für Kinder geschaffen werden?
- Welche Erfahrungen und Eindrücke sollen Kinder sammeln können?
- „Auf welche Art soll durch bestimmte Materialien gefördert werden?“
- „Welche Bewegungsfolgen der Kinder sollen unterstützt werden?“

(Gerwig 2009)

Der Aspekt der Unfallsicherheit findet dabei durchgängig Beachtung. So muss eine Erhöhung beispielsweise durch entsprechende Geländer abgesichert werden. Dennoch sind Anwesenheit und Aufsicht eines Elternteils oder einer Betreuungs-



person unerlässlich. Um Verbrennungen an Heizkörpern zu vermeiden, gilt es diese zu verkleiden. Sofern möglich, sollten Elemente zum Spielen und Fühlen in die Verkleidung integriert werden.

### **Grundgedanken**

Klar strukturierte Räume sollen das Vertrauen der Kinder fördern und ihnen Sicherheit geben. Außerdem soll der Raum für Kinder überschaubar sein. (Vgl. Bostelmann 2010: ca. Minute 23)

Zu den wichtigsten Kriterien für die Gestaltung der Eltern-Kind-Räume gehören:

- Genügend Raum zum Bewegen
  - Möglichkeiten für Rückzug, Ruhe und Geborgenheit
  - Raum für sinnliche Erfahrungen
  - Befriedigung primärer Bedürfnisse (Essen, Schlafen, Wickeln)
- (Vgl. u.a. Zeiß 2011: 76ff.)

### **Bodenbelag**

Weiter zu beachten ist, dass der Bodenbelag, auf dem u.a. gespielt, gekrabbelt und sich bewegt wird, leicht zu reinigen ist. Gerade für Krabbel- und Spielkinder ist ein warmer Bodenbelag wichtig. Hierfür bietet sich Linoleum an. Dieser erfüllt die genannten Kriterien und ist zusätzlich schadstoffarm (vgl. Bostelmann 2010: ca. Minute 25). Um den Spielbereich optisch abzugrenzen und eine wärmere Unterlage zum Spielen zu schaffen, empfehlen wir kleine Teppiche, Puzzle- oder Faltmatten auszulegen (vgl. Bostelmann 2010: ca. Minute 27).

### **Licht und Beleuchtung**

Um eine harmonische Atmosphäre zu schaffen, sollte von einer Ausstattung mit Neon-Licht Abstand genommen werden. „Es zeigte sich, dass zu wenig Licht und/oder Neonlicht zu Hyperaktivität führen, die Leistungsfähigkeit vermindern und die Gesundheit der Kinder verschlechtern" (Crowther 2005: 73). Daher ist eine indirekte Beleuchtung empfehlenswert. In Räumen, in denen nicht auf das Neon-Licht verzichtet werden kann, besteht die Möglichkeit, nach unten hin abgeschirmte Neonlampen, die an Decke oder Wand strahlen, anzubringen. Im

Wickelbereich kann eine Wärmelampe installiert werden, um für Säuglinge und Kleinkinder eine angenehme Wickeltemperatur zu schaffen. Ein Spiel mit Licht und Schatten ist durch Holzaussparungen - ggf. mit bunten Folien versehen - insbesondere in Nischen und Höhlen möglich. So kann das Tageslicht oder die Raumbelichtung genutzt und in einer Höhle auf elektronische Lichtquellen verzichtet werden.

### **Allgemeine Ausstattung**

Ein Eltern-Kind-Raum sollte grundsätzlich mit folgenden Gegenständen ausgestattet sein:

- Wickelgelegenheit mit Papierhandtuch-Spender und geruchsarmem Windeleimer
- Liegemöglichkeit für Schwangere / Elternteil und Kind
- Stillkissen, Kissen, Decken
- Ess- und Arbeitsbereich  
Hierzu gehören Ess- und Arbeitsfläche evtl. mit Computer, wie eine Teeküche/Küchenzeile, Geschirr, Besteck und ein Kinderhochstuhl.
- „Elternliteratur“  
Studierende Eltern haben viele Fragen und Informationsbedarf. Flyer und Broschüren können auf Institutionen und Möglichkeiten vor Ort bzw. im Umkreis (Sportvereine, Musikschulen, Elternvereine, Familien-Bildungsstätten, etc.) aufmerksam machen. Elternratgeber können in Fragen der Betreuung und Erziehung von Kindern weiterhelfen.
- Spielmaterialien für Kinder unterschiedlichen Alters (siehe Kapitel III. Spielmaterialien)  
Diese sollten in Körben/Kisten mit Bildern aufbewahrt werden, um den Kindern eine bessere Orientierung zu ermöglichen. Zusätzlich dienen diese als Aufräumhilfe. (Vgl. Bostelmann 2010: ca. Minute 26)
- Sowie den notwendigen Stauraum bereitstellen



### **Multifunktional**

Kinder und Erwachsene haben unterschiedliche Bedürfnisse. Durch die breite Altersspanne, die Eltern-Kind-Räume bedienen sollen, müssen sowohl die Bedürfnisse von Säuglingen, Kleinkindern, Kindergartenkindern und Grundschulern, als auch die von Erwachsenen berücksichtigt werden. Um dieser Anforderung gerecht zu werden und die zur Verfügung stehende Fläche möglichst effizient nutzen zu können, liegt der Schwerpunkt der Konzeption auf der Multifunktionalität. Dafür bieten sich eine multifunktionale Bewegungs- und Liegelandchaft sowie die Installation einer zweiten Ebene an (siehe Kapitel 3 Umsetzung). Diese können die unterschiedlichen Bedürfnisse von Kindern und Eltern vereinen.

### **Weiterhin zu berücksichtigen**

Sofern sich der Eltern-Kind-Raum nicht im Erdgeschoss befindet, sollte ein Fahrstuhl zur Verfügung stehen. Ein Stellplatz für den Kinderwagen in der Nähe des Eltern-Kind-Raumes oder innerhalb des Raumes ist wünschenswert.

## **2.2 Berücksichtigung kindlicher Bedürfnisse**

Insbesondere Kleinkinder benötigen einen Raum, in dem sie sich gefahrenfrei nach Lust und Laune bewegen, Neues entdecken und erkunden können. Zusätzlich sollte der Raum Nährboden für die motorische und kognitive Entwicklung bieten. Kinder sollen sich selbst wahrnehmen und erkennen lernen. Für die taktile Wahrnehmung und die Entwicklung der Kinder sind Sinneserfahrungen jeder Art förderlich. Neben Entdeckerlust und Lernen brauchen Kinder immer wieder einen Ort für Ruhe und Beruhigung. Sie sollten sich in eine ihrer Größe angemessene Höhle zurückziehen können, um eine Pause von der „Welt der Großen“ zu machen und gleichzeitig die Möglichkeit haben eine neue Perspektive einzunehmen, selbst mal „groß“ zu sein und ihre Umgebung anders wahrzunehmen.

### **Höhenunterschiede, Stufen, schiefe Ebene (Podeste, Rampen)**

Kleine Höhenunterschiede, schiefe Ebenen, Treppenstufen sowie wellenförmige Auf- und Abgänge regen Kinder zur Bewegung an (vgl. Bostelmann 2010: ca.

Minute 28). Bereits beim Krabbeln können Kleinkinder Erfahrungen mit Höhenunterschieden sammeln und erlernen diese zu überwinden. Lernen die Kinder Laufen, fällt ihnen die Überwindung von Höhenunterschieden – nach vorheriger Einübung im Krabbelalter – leichter (vgl. Gerwig 2009).

### **Zweite Ebene / Hochebene**

Sofern es die Höhe des Raumes zulässt, ist der Einbau einer zweiten Ebene/Hochebene zu empfehlen (siehe Kapitel 3 Umsetzung). Diese kann mittels einer Balken-Konstruktion errichtet werden, wenn weder Wände noch Decke eine Befestigung zulassen. Darunter kann eine Spielecke entstehen, die auch für Erwachsene bequem zugänglich ist.

Eine solche Erhöhung ermöglicht Kindern eine wertvolle Erfahrung – den Perspektivwechsel. Sie haben die Chance, den Raum nicht nur vom Boden aus wahrzunehmen, sondern einen erhöhten Standpunkt und damit einen anderen Blickwinkel – von oben auf den Raum – einzunehmen. Der Auf- und Abgang kann beispielsweise wellenförmig oder in Form einer Treppe gestaltet werden. Auch hier ist für entsprechende Geländer zu sorgen. Eine mit Decken und Kissen gemütlich gestaltete Hochebene kann Kindern ebenfalls als Rückzugsort und Ruhemöglichkeit dienen.

### **Höhle**

*„Kinder mögen Geheimnisse und Verstecke, Höhlen, in die sie sich zurückziehen können“ (Allwoerden/Wiese 2005: 18).*

Eine kleine, weitestgehend geschlossene Höhle kann auf oder unter einer Hochebene eingerichtet werden. Eine Höhle sollte der Größe von Kindern angepasst sein, da unsere normalgroßen Räumen „auf kleine Kinder oft so wie Säle und Hallen auf uns Große“ (Allwoerden/Wiese 2005: 18) wirken. Höhlen eröffnen Kindern eine Rückzugsmöglichkeit in einen kleineren Raum, in dem sie sich geborgen fühlen und bei Bedarf einen Ruheort finden können. Die Höhle kann mit Decken und Kissen einladend ausgestaltet werden.



### **Schaukelgelegenheit**

Ähnlich der Hochebene kann eine Schaukelgelegenheit mittels einer Balken-Konstruktion angebracht werden, sofern die Decke beispielsweise abgehängt ist und keine Befestigung daran zulässt. Ebenso kann eine Schaukelgelegenheit unterhalb einer Hochebene montiert werden. Es bietet sich eine „Tuch-Schaukel“ – vergleichbar einer Hängematte – an, die bei Bedarf heruntergelassen und nach Gebrauch wieder hochgebunden werden kann. Das Schaukeln beruhigt Kinder und schult deren Gleichgewicht.

### **Spiegel**

Mit Hilfe eines Spiegels können Kleinkinder erlernen, sich selbst zu erkennen. Auch dies ist eine Entwicklungsaufgabe der frühen Kindheit. Fthenakis stellt die Entwicklung der sozialen und personalen Identität durch Selbsterkenntnis heraus (vgl. Fthenakis 2000: 181ff.).

Um sich selbst und andere in Bewegung wahrnehmen zu können, eignet sich besonders ein querformatiger Spiegel (vgl. Bostelmann 2010: ca. Minute 28). Lassen die Raummaße die Platzierung eines großen Spiegels nicht zu, können Spiegelfliesen in Kinderhöhe angebracht werden. So kann zumindest das Experimentieren mit der eigenen Mimik und Gestik unterstützt werden (vgl. Fthenakis 2000: 181ff.).

### **Sinneserfahrungen**

Ein Eltern-Kind-Raum sollte Kindern Anregungen und Anreize bieten, die zu Hause nicht gegeben sind (vgl. Bostelmann 2010).

Bereits Kleinkinder im Krabbelalter sollten die Möglichkeit haben, ihre Umgebung mit allen Sinnen wahrzunehmen. Hierfür eignen sich unterschiedliche Materialqualitäten und Untergrundbeschaffenheiten wie Teppich, Tretford, Kork und Ähnliches. An einer Wand können zusätzlich ausgewählte „Wandspielzeuge“ und Tastgeländer/ Fühlstangen angebracht werden. Letzteres kann je nach Ausführung ebenso als Handlauf in Kinderhöhe entlang des Aufgangs zu einer zweiten Ebene dienen.

## 2.3 Berücksichtigung der Bedürfnisse von Eltern & Schwangeren

### Der Arbeits- und Essbereich

Einige für Eltern wichtige Aspekte finden sich im Arbeits- und Essbereich wieder. Eine Küchenzeile bietet die Möglichkeit, Essen zuzubereiten. Auch fließendes Wasser ist in einem Eltern-Kind-Raum, aus hygienischen Gründen, unabdingbar. Es ist bei der Nahrungszubereitung genauso bedeutend, wie beim Reinigen von schmutzigem Geschirr oder dem Waschen der Hände. Weiterhin bietet

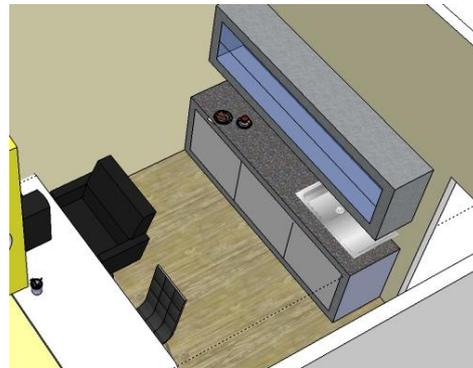


Abbildung 1: Küchenzeile

eine Küchenzeile Platz für Mikrowelle, Wasserkocher, andere Küchenkleingeräte (siehe Kapitel IV. Checkliste Raumausstattung) und genügend Stauraum zur Unterbringung von Geschirr und Besteck.

Der dazugehörige Essbereich kann, wie Abbildung 2 zeigt, mit dem Arbeitsbereich kombiniert werden. Dieser sollte die Möglichkeit bieten, dass Eltern und Kinder gemeinsam an einem Tisch sitzen und essen können. Hierfür eignet sich ein Kinderhochstuhl, der je nach Alter des Kindes mit verschiedenen Aufsätzen bestückt werden kann.



Abbildung 2: Ess- und Arbeitsbereich

Der angrenzende Arbeitsbereich sollte genügend Platz bieten, um Arbeits- und Rechercheaufgaben erledigen zu können. Da die Räume oft nicht genügend Platz für eine gesonderte Stillgelegenheit bereitstellen, kann der Bürostuhl so gewählt werden, dass er sich sowohl für Schreibtischarbeiten, als auch zum Stillen eignet. Je

nach Raumausstattung, ist hier die Möglichkeit zur Aufstellung eines Computers gegeben. Weiterhin sollten einige Ablagefächer mit Informationsmaterial für Eltern und eine Infowand z.B. in Form eines Whiteboards im Arbeitsbereich Platz finden.



## Der Ruhebereich

Der Eltern-Kind-Raum sollte nicht nur Eltern und Kindern als Spiel- und Arbeitsmöglichkeit dienen, sondern auch Schwangeren als Ruhe- und Rückzugsmöglichkeit. Sofern im Eltern-Kind-Raum keine jederzeit zugängliche Liegefläche zur Verfügung steht, lassen sich im Spielbereich vorhandene Faltmatten schnell und bequem zu einer Liegemöglichkeit für werdende Mütter unfunktionieren und eignen sich daher insbesondere als platzsparende Variante.

## 3 Umsetzung

Die von uns für einen Eltern-Kind-Raum als wichtig erachteten Kriterien und gestellten Anforderungen werden nun modellhaft anhand von zwei Beispielen veranschaulicht. Die verwendeten Abbildungen wurden eigens für dieses Raumgestaltungskonzept erstellt.

### Multifunktionale Bewegungs- und Ruhelandschaft

Die dargestellte Bewegungs- und Ruhelandschaft verbindet die Zufriedenstellung einiger Bedürfnisse auf begrenzter Fläche miteinander:

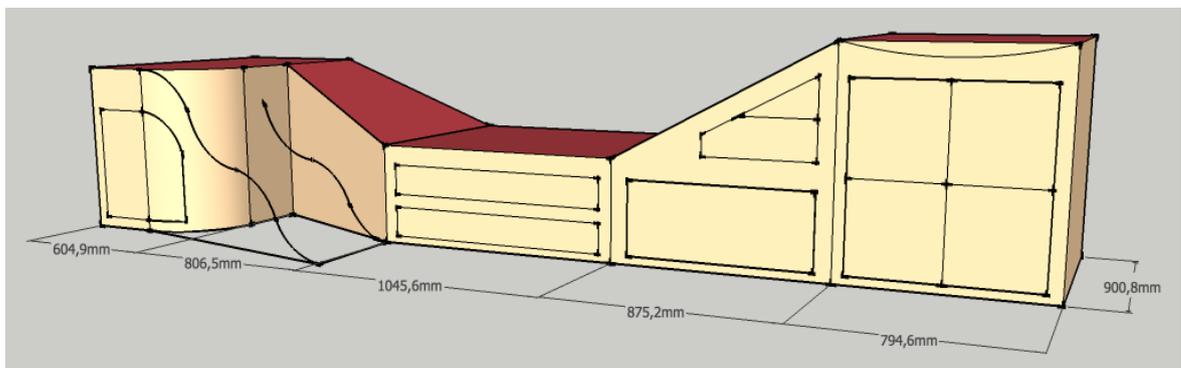


Abbildung 3: Frontalansicht mit Details

Die Fläche ganz rechts bietet die Möglichkeit, ein Kind zu wickeln. Je nach Anordnung im Raum sollte rechts eine Wand angrenzen oder ein erhöhter Abschluss gebildet werden, sodass das seitliche Herunterfallen eines Kindes verhindert wird. Der Bogen an der oberen Kante deutet an, dass die Oberfläche aus vorgenanntem Grund ebenfalls etwas nach unten gewölbt angefertigt werden kann. Die Regale in der Front des Wickelelements bieten Stauraum für Spiel-

materialkisten, an denen sich die Kinder – in Abhängigkeit von ihrem Alter – selbstständig bedienen können.

Der angrenzende nach links abfallende Teil ermöglicht den Einbau eines Bohnen- oder Kastanienbads in einer Schublade, die nach Gebrauch wieder hineingeschoben werden kann. Darüber befindet sich in einem Regal Stellplatz für Kinderbücher.

In Verbindung mit dem geraden Bereich in der Mitte bilden die beiden zur Mitte hin abgesenkten Anteile eine Liegefläche. Diese kann beispielsweise von Schwangeren genutzt werden. Es bieten sich die Möglichkeiten, Oberkörper und Kopf, die Beine oder Kopf und Beine etwas erhöht abzulegen. Auf der geraden Fläche kann ebenso ein Kind schlafen gelegt werden. Zumindest die drei mittleren Abschnitte sollten daher mit Schaumstoff oder Ähnlichem gepolstert sein. Unter der geraden Liegefläche sind Schubladen angebracht, in denen Kissen und Decken verstaut werden können.

Ganz links ist eine erhöhte Ebene angeschlossen, die den Kindern das Wahrnehmen des Raumes aus einer anderen als der gewohnten Perspektive gestattet. Diese Erhöhung muss allerdings mit einem Geländer abgesichert werden, welches der Übersicht wegen nicht eingezeichnet ist. Darunter ist eine Höhle angedeutet.

Als Auf- und Abgang auf die Bewegungs- und Ruhelandschaft dient eine wellenförmige Treppe, die bereits die Selbstständigkeit von Kleinkindern fördert. Sie ermöglicht auch kleinen Kindern schon eigenständig zum Wickelbereich zu gelangen. Die „Wellentreppe“ (links) ist lediglich durch Linien angedeutet und soll die gesamte Breite zur dahinter liegenden Schräge ausfüllen. Die „Wellentreppe“ sollte mit einem rutschfesteren Material bezogen sein. Hierfür eignet sich beispielsweise verschiedenfarbiger Tretford-Teppich.

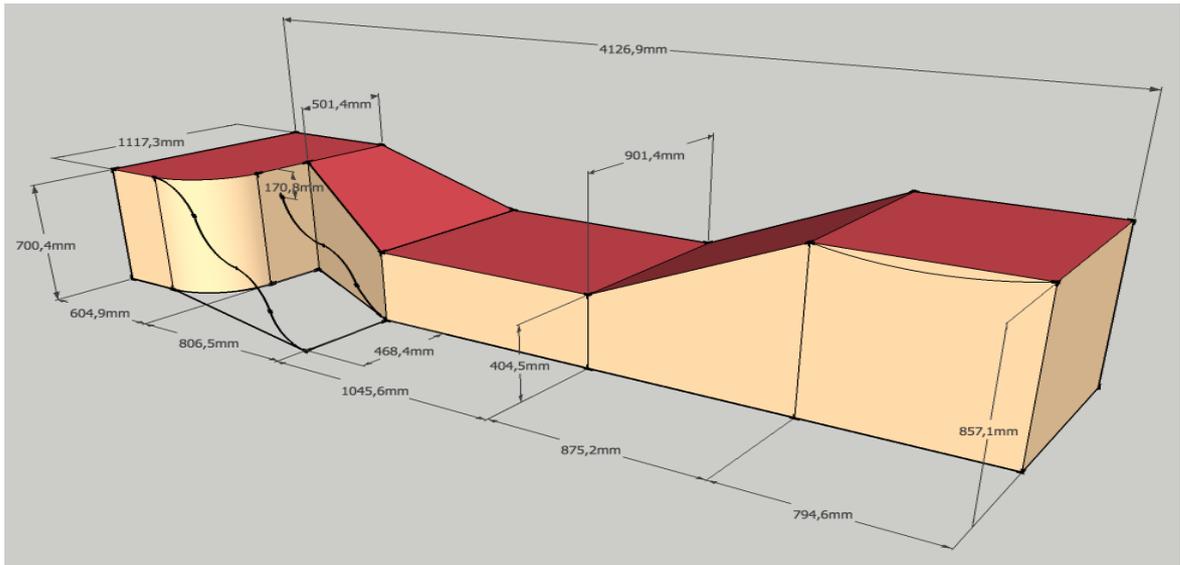


Abbildung 4: Maße der Konstruktion

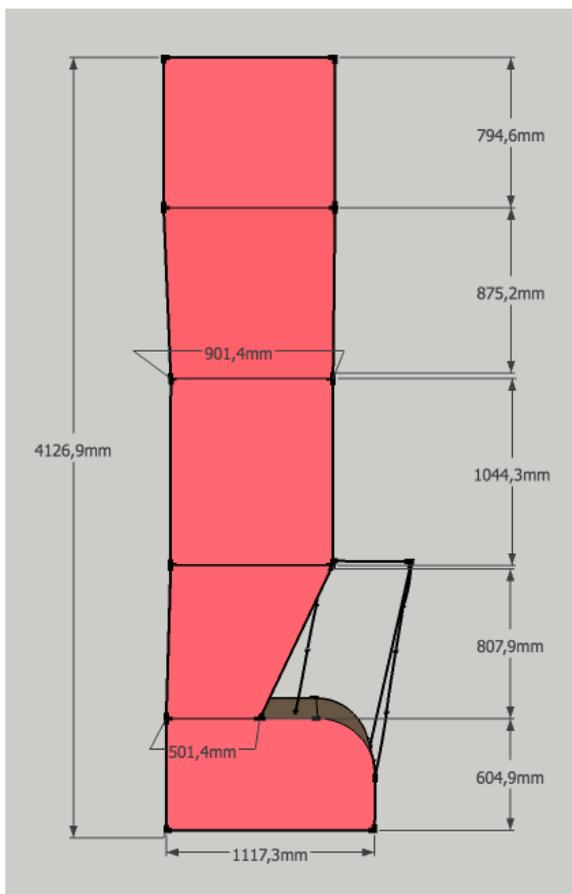


Abbildung 5: Draufsicht mit Maßen

Die angegebenen Maße können einem jeweiligen Eltern-Kind-Raum angepasst werden. Das Vergrößern der jeweiligen Abschnitte ist jederzeit möglich. Ein Verkleinern sollte allerdings gut durchdacht werden, da schräg ansteigende Abschnitte bei Verkürzung sehr steile unzuweckmäßige Steigungen herbeiführen können. Wir empfehlen, die angegebenen Maße als Mindestmaße zu betrachten.

## Die zweite Ebene

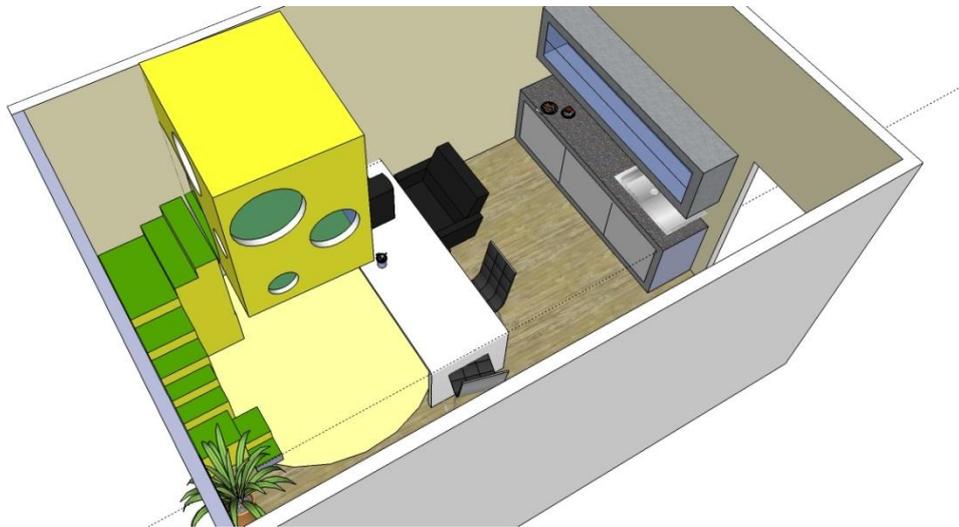
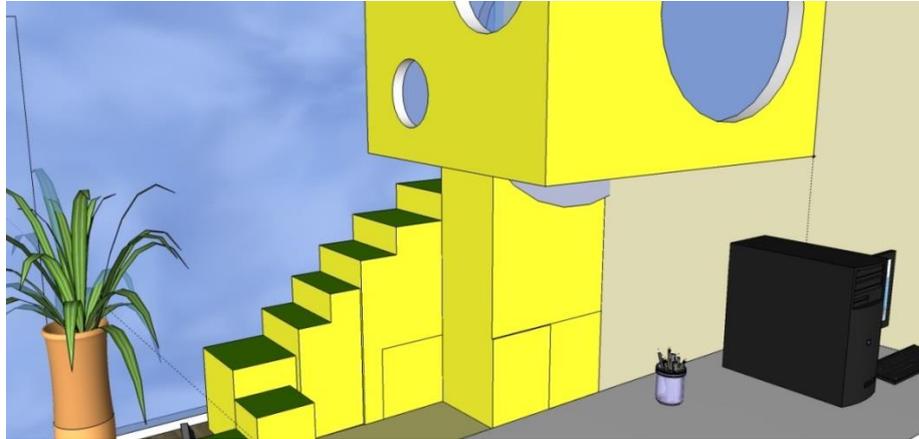


Abbildung 6: Draufsicht 2. Ebene

Kinder brauchen nicht besonders viel Platz auf dem Boden, jedoch sollte ihnen die Möglichkeit zum Perspektivwechsel eingeräumt werden. Weist der Raum also eine ausreichende Höhe auf, so sollte eine zweite Ebene (siehe Abbildung 6) eingezogen werden, die Kinder durch eine Treppe in Form von Stufen, Sprossenleiter oder Bodenwellen selbstständig erreichen können.

Der Auf- und Abgang zu dieser zweiten Ebene sollte auch durch Krabbeln erreichbar sein. Hierfür eignet sich besonders ein wellenförmiger Aufgang. Dieser kann für kleinere Kinder durch verschiedene Untergründe besonders spannend und aufregend gestaltet werden. Der Platz, der für einen solchen Aufgang benötigt wird, kann durch seine Multifunktionalität ausgeglichen werden. Unter dem Aufgang bietet sich genügend Platz, um Kisten mit Spielmaterialien und Regale mit Kinderbüchern (siehe Abbildung 7) so unterzubringen, dass sie für Kinder leicht zugänglich sind.



**Abbildung 7: Stauraum und Spielecke**

Unter der zweiten Ebene kann eine Spielecke eingerichtet werden. Um diese auch für Erwachsene zugänglich zu machen, sollte der unter der zweiten Ebene entstehende Bereich eine Mindesthöhe von 1,50 m haben. Gleiches gilt für die zweite Ebene – auch diese sollte für Erwachsene begehbar bleiben.

## Quellenverzeichnis

### Literatur

- Allwoerden, Margret von / Wiese, Marie (2005): Vorbereitete Umgebung für Babys und kleine Kinder. Berlin: Pikler Gesellschaft. S.18.
- Crowther, Ingrid (2005): Im Kindergarten kreativ und effektiv lernen – auf die Umgebung kommt es an. Weinheim u.a.: Beltz. S. 58-86.
- Fthenakis, Wassilios E. /Textor,Martin R. (2000): Pädagogische Ansätze im Kindergarten. Weinheim u.a.: Beltz. S. 181-201.
- Schmidt, Julia (2010): „Bewegung von Anfang an!“ In: Die Jüngsten in der Kita. Ein Handbuch zur Krippenpädagogik. Hrsg. von Waltraud Weegmann und Carola Kammerlander. Stuttgart: Kohlhammer. S. 179-188.
- Zeiß, Julia (2011): „Anregungsreiche Räume für die Jüngsten.“ In: Grundwissen Krippenpädagogik. Ein Lehr- und Arbeitsbuch. Hrsg. v. Norbert Neuß. Berlin: Cornelsen. S. 76 - 86.



## **Filme**

Bostelmann, Antje (2010): Krippenarbeit live! Film zum Leben und Lernen mit Kindern unter 3. Mülheim an der Ruhr: Verlag an der Ruhr.

Gerburg, Fuchs (o. A.): Kinder sich bewegen lassen. Ein Beitrag zur Sicherheits- und Gesundheitsförderung in Kindertageseinrichtungen für Kinder unter drei Jahren. Im Auftrag des Bayerischen Gemeindeunfallversicherungsverbandes und der bayerischen Landesunfallkasse in Kooperation mit der Unfallkasse Nord.

Einzusehen unter:

[http://www.uk-nord.de/de/nc/unfallkasse-nord/videos.html?tx\\_fsservicecontainer\\_pi1\[video\]=8](http://www.uk-nord.de/de/nc/unfallkasse-nord/videos.html?tx_fsservicecontainer_pi1[video]=8)

(letzter Zugriff: 15.03.2013, 13:25 Uhr)

Gerwig, Kurt (2009): KiTas kleinkindgerecht bauen und ausstatten. Anregungen und Tipps für die Neu- oder Umgestaltung von KiTas. Fachliche Begleitung: Kornelia Schneider. Kaufungen: AV1 Film.

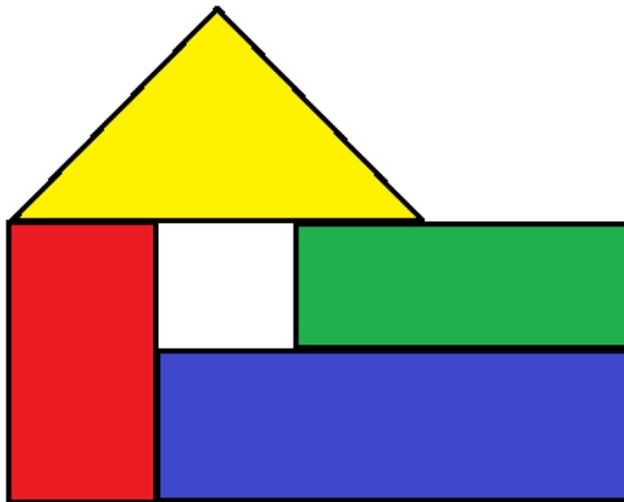




# ELTERN-KIND-RÄUME

## III. Spielmaterialien

---



### **Autorinnen:**

Rebekka Abels, Jana Elisa Buschard, Maren Jäger, Ramona Kleiner,  
Julia Larissa Lang, Lara Lauer, Christine Metsch, Julia Neiß, Nadine Papovic,  
Julia Scherf, Franziska Schmitt, Jasmin Tauchmann,  
Lea Thamm und Lisa Weinrich



## Inhaltsverzeichnis

<b>1 Einleitung</b> .....	<b>56</b>
<b>2 Definition von Spiel und Spielformen</b> .....	<b>56</b>
<b>3 Die Bedeutung des Spiels</b> .....	<b>58</b>
<b>4 Anforderungen an das Spielmaterial</b> .....	<b>59</b>
4.1 Flexible Einsetzung des Spielmaterials/Multifunktionalität .....	59
4.2 Breites Altersspektrum .....	60
4.3 Alltagsnähe und Natürlichkeit .....	60
4.4 Förderung der Grob- und Feinmotorik .....	61
4.5 Sinnesanregungen .....	61
4.6 GS-Siegel .....	62
4.7 Platzsparend .....	62
4.8 Aufbewahrung .....	63
<b>Quellenverzeichnis</b> .....	<b>64</b>



## 1 Einleitung

Die Idee, ein Konzept für Eltern-Kind-Räume zu erstellen, entwickelte sich aufgrund der unzureichenden Zustände der bereits bestehenden und in manchen Gebäuden noch fehlenden Eltern-Kind-Räume der Justus-Liebig-Universität. Durch die Verwirklichung des Konzepts soll den Eltern und ihren Kinder die Nutzung der Räume (wieder) ermöglicht werden.

Neben dem Raumkonzept stellen aber auch die Ausstattung und damit die im Raum befindlichen Spielmaterialien einen wichtigen Teil unseres Projektes dar. Sie müssen Bestandteil eines Eltern-Kind-Raumes sein, da sie zur Förderung und Entwicklung der Kinder beitragen. Im Folgenden werden das Spiel und die Spielmaterialien, die in solchen Räumen vorhanden sein sollten, näher beschrieben.

Zunächst wird der Begriff des Spiels definiert und die verschiedenen Spielformen vorgestellt. Anschließend wird die Bedeutung des Spiels erläutert. Im vierten Kapitel werden die Anforderungen an das Spielmaterial benannt, zu denen die Multifunktionalität, das breite Altersspektrum, die Alltagsnähe und Natürlichkeit, die Förderung der Grob- und Feinmotorik, die Sinnesanregung, das GS-Siegel und die Platzeinnahme zählen. Abschließend wird noch eine Checkliste mit Beispielen für Spielmaterialien und einigen Alternativen zu Verfügung gestellt.

## 2 Definition von Spiel und Spielformen

Beim Spiel handelt es sich um eine zweckfreie, spontane, freiwillige, lustbetonte und phantasiegeleitete Tätigkeit (vgl. Neuß, 2010, S. 136). Diese ist vor allem in der frühen Kindheit für die emotionale, soziale, kognitive und psychomotorische Entwicklung von wesentlicher Bedeutung (vgl. Kapitel 3). Demnach kann das Spiel als umfassendste und wichtigste Bildungsbeschäftigung in der Kindheit gesehen werden, welche dem Kind verhilft sich die Welt zu erschließen. Dabei erfolgt die Förderung unterschiedlichster Entwicklungsbereiche, die sich zu den folgenden Punkten zusammenfassen lassen (vgl. Neuß, 2010, S.137):

1. Training aller Sinnesleistungen
2. Ausdruck der Persönlichkeitsentwicklung

3. Verarbeitung von Erlebnissen
4. Darstellen der Realität im Zeitraffer
5. Erfahren von Selbstständigkeit und Selbstwirksamkeit
6. Erleben eines sicheren und intimen Rückzugsortes
7. Förderung der sprachlichen Entwicklung

Man unterscheidet verschiedene Formen des Spiels:

- **Explorationsspiel**  
Hier versuchen Kinder Gegenstände zu zerlegen; sie überprüfen Funktionen und untersuchen Zusammenhänge.
- **Funktionsspiel**  
Beim Funktionsspiel (erstes und zweites Lebensjahr) gewinnt das Kind Freude an Körperbewegungen.
- **Bewegungsspiel**  
Bei Bewegungsspielen müssen sich die Teilnehmer mehr oder weniger intensiv bewegen.
- **Rollenspiel**  
Diese Spielform wird ab dem vierten Lebensjahr in das Spielrepertoire aufgenommen und erfordert höhere soziale und kognitive Kompetenzen.
- **Konstruktionsspiel**  
Das Kind benutzt Gegenstände, um Dinge aus der Realität nachzubauen.
- **Übungs- und Experimentierspiel**  
Die körperlichen und seelischen Funktionen werden spielend betätigt.
- **Symbolspiel**  
Das Kind deutet einen Spielgegenstand sowie das auf ihn bezogene Handeln nach eigenen Wunsch- und Zielvorstellungen um.
- **Gestaltungsspiel**  
Dazu gehört beispielsweise das Bauen, Malen, Zeichnen, Kneten oder Werken.
- **Regelspiel**  
Es sind Gemeinschaftsspiele, in denen sich die Spielenden bestimmten Regeln unterwerfen müssen.



### 3 Die Bedeutung des Spiels

*„Im Spiel begreift das Kind seine Umwelt mit allen Sinnen.“*

(Finkenzeller, 2004, S.75)

Das Spiel kann als Grundlage kindlichen Lernens definiert werden. Aufgrund dessen steht das Spiel, welches als Grundbedürfnis sowie zentraler Lebensausdruck des Kindes beschrieben werden kann, im Mittelpunkt des Bildungs- und Erziehungsgeschehens. Durch das Spielen erwirbt das Kind einige Handlungsfähigkeiten beziehungsweise Kompetenzen im emotionalen, sozialen, motorischen und kognitiven Bereich (vgl. Finkenzeller, 2004, S. 132). Diese sind für einen späteren Schulbesuch erforderlich und begünstigen zusätzlich ein selbstbestimmtes und selbstverantwortliches Leben. Das Erleben von Gefühlen, das Verarbeiten von Misserfolgen und Enttäuschungen sowie der Aufbau von Selbstwertgefühl kann der emotionalen Kompetenz zugeordnet werden. Die soziale Kompetenz besteht aus dem Übernehmen von Verantwortung, dem Schließen von Freundschaften, dem Zeigen von Hilfsbereitschaft und dem Anerkennen und Befolgen von Regeln. Im Spiel entwickelt das Kind zudem motorische Fähigkeiten und Fertigkeiten wie Geschicklichkeit, differenzierte Grob- und Feinmotorik und Koordination. Zu den kognitiven Fähigkeiten und Fertigkeiten, welche sich während des Spiels ausbilden, gehört die Sprache, die Kreativität, die Logik, die Naturwissenschaft und der Zeit- und Zahlenbegriff (vgl. Finkenzeller, 2004, S. 74f.).

Spielen bedeutet für das Kind seine Umwelt zu erkunden, sich selbst auszuprobieren, selbstständig Probleme zu lösen sowie etwas zu tun, was sich an den eignen Interessen orientiert und Spaß macht. Des Weiteren ist es von großer Bedeutung, dass sie beim Spielen mehr über ihre eigenen Fähigkeiten erfahren und entdecken, was sie aus eigenen Kräften bewerkstelligen können.

Mit Hilfe einer Vielfalt von sorgfältig ausgewählten Materialien (vgl. Checkliste, Kapitel 4), welche den Anforderungen im nachfolgenden Kapitel entsprechen, und einer anregend gestalteten Umgebung, werden die Triebfelder (Neugier, Spannung, Anregung) des Kindes geweckt. Dadurch, dass diese Triebfelder für Spielhandlungen verantwortlich sind, können sie als Basis des kindlichen Spiels gedeutet werden.

## 4 Anforderungen an das Spielmaterial

Wie im vorherigen Kapitel bereits beschrieben, stellt das Spiel eine der wichtigsten Beschäftigungsmöglichkeiten innerhalb der Kindheit dar, welches sich sowohl auf die Entwicklung als auf viele Lernprozesse positiv auswirkt.

Um solche positiven Effekte zu erreichen sind demnach auch verschiedene Spielmaterialien mit wiederum unterschiedlichsten Kriterien nötig, um zu einer optimalen Förderung beizutragen. Um welche Kriterien es sich dabei handelt und welche Nutzen sich daraus ableiten lassen, wird im nun folgenden Teil näher erläutert.

### 4.1 Flexible Einsetzung des Spielmaterials/Multifunktionalität

Wird der Lebensraum eines Kindes durch neue Gegenstände beziehungsweise Spielzeug erweitert, erregt dies meist die Aufmerksamkeit und Neugierde des Kindes. Das Kind entwickelt somit den Willen diesen Gegenstand zu erkunden und sich damit zu beschäftigen. Weist ein Gegenstand gleichzeitig noch ein großes Spektrum an Möglichkeiten besitzt, diesen zu verwenden, so entsteht dadurch ein erhöhtes Reaktionsvermögen von Seiten des Kindes. Ein Satz Bauklötze, mit welchem eine Vielzahl verschiedenster „Bauwerke“ konstruiert werden können, mit welchen jedoch gleichzeitig Geräusche erzeugt werden können oder in der Phantasie der Kinder verschiedene Tiere oder Figuren darstellen können und die Möglichkeit bieten eine Geschichte zu entwickeln, ist in seiner Einsetzung somit sehr variabel. Das Kind muss demnach in gewisser Hinsicht auf den Gegenstand reagieren, um seinen „Nutzen“ herauszufinden. Demgegenüber ist die Verwendbarkeit eines Spielzeugauto, welches in erster Linie nur zum „rumfahren“ genutzt werden kann eher gering. Das Kind muss in diesem Fall nicht auf den Gegenstand reagieren und seinen Nutzen erkunden, sondern nimmt diesen Nutzen gewissermaßen nur an. Das Reaktionsvermögen des Kindes steigt somit kontinuierlich mit der Flexibilität an Verwendungsmöglichkeiten an (vgl. Flitner, 2002, S. 51).

Kinder selbst sehen jenes Spielzeug als gut an, welches sich vielseitig einsetzen lässt und somit seiner Phantasie im Spiel genügend Freiraum gewährt. Spielsachen, welche dem Kind nur geringe bis gar keine Möglichkeiten bieten seine



Phantasie auszuleben, da dessen Handlungsraum schon vorgefertigt ist und zudem kaum oder keinerlei flexible Einsetzungsmöglichkeiten bieten, stellen aufgrund dessen auch keine Herausforderung für das Kind dar und bieten ihm auch keinerlei Möglichkeiten ein verändertes Verhaltensmuster herbeizuführen. Die eigenständige Gestaltung des Kindes innerhalb des Spiels, sowie die Erfahrung neuer „Spielerlebnisse“ werden somit sehr begrenzt (vgl. Bogyi/ Reinelt/ Schuch, 1997, S.90).

## **4.2 Breites Altersspektrum**

Durch diese Anforderung an die Materialien werden gleichzeitig zwei nützliche Eigenschaften erfüllt. Das breite Altersspektrum was durch die verschiedenen Materialien angesprochen wird, reduziert somit die Anzahl der nötigen Materialien. Dies wirkt sich somit zum einen positiv auf die ohnehin eher beengten Platzverhältnisse des Eltern-Kind-Raumes aus, erfüllt jedoch gleichzeitig noch einen anderen Nutzen und wichtigen Aspekt.

Die Reduzierung der Anzahl an Materialien hat außerdem den Effekt, dass eine Reizüberflutung vermieden wird. Das Material wird hingegen auf eine geringere Anzahl und somit das Wesentliche begrenzt. Existieren zu viele Spielmaterialien, sprich zu viele Reize, die auf das Kind einwirken, führt dies zu einer Reizüberflutung, welches die Phantasie der Kinder enorm eingrenzt (vgl. Zimpel, 2011, S. 10).

## **4.3 Alltagsnähe und Natürlichkeit**

Spielmaterialien, welche nicht groß vorgefertigt wurden oder verschiedene Alltagsmaterialien, regen die Phantasie der Kinder an, da sie keine „vorgefertigten Spielabläufe“ vorgeben, sondern Kinder diese Spielabläufe selbst gestalten können beziehungsweise müssen.

Durch diese Eigenschaft des Materials wird zudem eine Reizüberflutung vermieden, welche, unter anderem durch Spielmaterialien, von welchen eine Vielzahl optischer und akustischer Reize ausgeht. Dabei wird jedoch meist keine bewusste Auseinandersetzung mit dem Material verlangt. Solche Materialien

haben somit häufig den Effekt, dass sie nur auf die Kinder „einwirken“, anstatt sie bewusst zu fordern (vgl. Senckel, 2004, S. 56).

#### 4.4 Förderung der Grob- und Feinmotorik

Von Geburt an erschließt sich das Kind seine Umwelt durch Bewegung. Zuerst passiert dies reflexartig vor allem mithilfe des Saug- und Greifreflexes und im weiteren Verlauf werden die Bewegungen immer zielgerichteter und komplexer (vgl. Holle, 1988; Woolfolk, 2008). Die Motorik lässt sich in zwei Bereichen unterscheiden. Einmal die Grobmotorik, die „all diejenigen Bewegungsfunktionen des Körpers, die der Gesamtbewegung dienen, wie Laufen, Hüpfen oder Springen,“ (Schneider et al., 2012, S.188) meint, sowie zum anderen den Bereich der Feinmotorik, welcher solche Bewegungen klassifiziert, „an denen nur einzelne Muskeln beteiligt sind.“ (Schneider et al., 2012, S.189). Hier sind insbesondere Bewegungen der Finger und Hände gemeint. Die motorische Entwicklung und die kognitive Entwicklung stehen in engem Zusammenhang. Die noch unausgereiften Synapsen im Gehirn des Neugeborenen lassen keine komplexen Bewegungsabläufe zu, umgekehrt führt aber eine Anregung von Bewegungsabläufen zu deren Ausbau und zu einer Zunahme an motorischen Möglichkeiten (vgl. Holle, 1988; Woolfolk, 2008). Um sowohl Kognition als auch Motorik in ihrem Wechselspiel zu fördern, bedarf es einer Umwelt, die unterschiedlichste Bewegungserfahrungen ermöglicht. Hierzu gehört auch der Einsatz von Spielmaterialien, die zu vielfältigen motorischen Anreizen verhelfen. Gegenstände in verschiedenen Größen und unterschiedlichen Formen oder der spätere Umgang mit Malutensilien, unterschiedlichen Ebenen zum Klettern, Fahrzeugen, Bausteine usw. fördern die Entwicklung von Grob- und Feinmotorik (vgl. Holle, 1988, S.11; Woolfolk, 2008, S. 33/81).

#### 4.5 Sinnesanregungen

Der (gesunde) Mensch ist schon von Geburt an mit sieben Sinnen ausgestattet. Diese sind das Sehen, Hören, Riechen, Schmecken, Tasten, der Gleichgewichtssinn und der Muskel- bzw. Stellungssinn. Diese Sinne ermöglichen uns eine Verbindung zwischen der Umwelt und den Eindrücken, die wir durch sie erhalten und uns selbst und unserer Wahrnehmung und unseren Empfindungen,



herzustellen. Somit wirken sich die Sinneswahrnehmungen immens auf Körper, Geist und Seele und schlussendlich auf unser Wohlbefinden aus (vgl. Steininger 2008, S. 25f.).

Für Kinder hat der Gebrauch der Sinne eine besondere Bedeutung, da sie ihnen helfen sich ihre Umwelt zu erschließen und Dinge und Zusammenhänge zu begreifen. Vor allem in den ersten zwei Lebensjahren baut sich das Kind, nach Piaget, in der sensomotorischen Phase eine erste kognitive Orientierung auf und erschließt sich mit allen Sinnen seine Umwelt. Die Entwicklung des Denkens ist eng gekoppelt an die Wahrnehmung durch die Sinne (vgl. Buggle, 2001, S. 62f.; Woolfolk, 2008, S. 41).

Hierbei helfen ihm anregungsreiche, alle Sinne ansprechende Materialien, die Umwelt zu begreifen und dadurch kognitive Prozesse anzuregen. Ein Spielmaterial sollte dabei auf vielfältige Weise gleichzeitig unterschiedliche Sinne ansprechen können, ohne jedoch das Kind zu stark zu bereizen.

#### **4.6 GS-Siegel**

Ein weiteres unverzichtbares Kriterium für die Auswahl an Spielmaterialien stellt eine Kennzeichnung des Materials durch das GS-Siegel dar. Das Kürzel GS steht dabei für „Geprüfte Sicherheit“. Materialien, welche jenes Siegel tragen entsprechen den deutschen Sicherheitsbestimmungen. Eine Prüfung nach den Kriterien des GS-Siegels stellt keine Pflicht dar, weshalb dieses Siegel zudem erkennen lässt, dass sich Hersteller den jeweiligen Produkt- und Sicherheitsprüfungen freiwillig unterziehen (vgl. Markus/ Sottong, 2010, S. 58).

#### **4.7 Platzsparend**

Die Anforderung der Materialien möglichst platzsparend zu sein, wirken sich nicht nur positiv auf eine optimale Nutzung der vorhandenen Raumverhältnisse aus, sondern besitzen gleichzeitig noch einen anderen Effekt.

Die vorhandenen Materialien lassen sich somit, durch ihre platzsparende Gegebenheit einfach in verschiedenen Kisten verstauen. Das Verstauen in Kisten lässt somit ein System entstehen, welches für eine Ordnung innerhalb des Raumes sorgt und dementsprechend wiederum als Orientierungshilfe für die

Kinder dient. Dieser Aspekt findet sich unter anderem in der Montessori-Pädagogik wieder. Die Kisten sind durch ihre Anordnung für die Kinder gut sichtbar und vermitteln somit an die Kinder eine gewisse Aufforderung sich damit zu beschäftigen (vgl. Stiller, 2008, S.19).

#### **4.8 Aufbewahrung**

Aufgrund der Verschluckungs- beziehungsweise Erstickungsgefahr, sollte bei der Lagerung der Materialien darauf geachtet werden, dass kleine und gefährliche Spielgegenstände (wie beispielsweise Holzperlen, Schere, Kleber, Schiebe-Mikado, etc.) für Kinder unter zwei Jahren nicht erreichbar sind. Diese Materialien sollten hoch gelagert und unter Verschluss gehalten werden, sodass lediglich ältere Kinder sowie die Eltern der Kinder Zugriff haben.



## Quellenverzeichnis

### Literatur

- Bogyi, G./ Reinelt, T./ Schuch, B. (1997): Lehrbuch der Kinderpsychotherapie: Grundlagen und Methoden; München: Reinhardt Verlag.
- Bugge, F. (2001): Die Entwicklungspsychologie Jean Piagets; Stuttgart: W. Kohlhammer Verlag. 4. Auflage.
- Crowther, I. (2005): Im Kindergarten kreativ und effektiv lernen – auf die Umgebung kommt es an; Weinheim: Beltz Verlag.
- Finkenzeller, A./ Kuhn- Schmelz, G./ Wehfritz, R. (2004): Praxis- und Methodenlehre Sozialpädagogik; Troisdorf: Bildungsverlag EINS.
- Flitner, A. (2002): Spielen – Lernen: Praxis und Deutung des Kinderspiels; Weinheim: Beltz Verlag.
- Holle, B. (1988): Die motorische und perzeptuelle Entwicklung des Kindes: Ein praktisches Lehrbuch für die Arbeit mit normalen und retardierten Kindern; Hemsbach: Beltz Verlag.
- Markus, S./ Sottong, U. (2010): Das Kinder-Sicherheitsbuch: Zuhause und unterwegs: Gefahren erkennen und gezielt vorbeugen; Stuttgart: TRIAS-Verlag.
- Neuß, N. (2010): Grundwissen Elementarpädagogik; Berlin: Cornelsen Verlag Scriptor GmbH.

Schneider, W./ Hasselhorn, M. (2012): Frühe Kindheit (3- 6 Jahre). In: Schneider, W./ Lindenberger, U. (Hrsg.); Entwicklungspsychologie; Weinheim, Basel: Beltz Verlag. 7. Auflage.

Senckel, B. (2004): Wie Kinder sich die Welt erschließen: Persönlichkeitsentwicklung und Bildung im Kindergartenalter; München: Beck-Verlag.

Stiller, D. (2008): Clara Grunwald und Maria Montessori: Die Entwicklung der Montessori-Pädagogik in Berlin; Hamburg: Diplomica Verlag.

Woolfolk, A. (2008): Pädagogische Psychologie; München: Pearson Education.10. Auflage.

Zimpel, A. (2011): Lasst unsere Kinder spielen!: Der Schlüssel zum Erfolg; Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht Verlag.

### **Internetquellen**

Blank-Mathieu, M. (2007): Vom Hunger nach Leben und Aktivität:  
<http://www.kindergartenpaedagogik.de/1610.html> (12.03.2013)

Krenz, A. (2001): Kinder spielen sich ins Leben- Der Zusammenhang von Spiel- und Schulfähigkeit:  
<http://www.kindergartenpaedagogik.de/418.html> (12.03.2013)

o.A. (2000): Formen des Spiels:  
<http://www.schleibinger.com/waffe0/node38.html> (10.03.2012)







ELTERN-KIND-RÄUME

# IV. Checkliste Raumausstattung

---



**Autorinnen:**

Eva-Katharina Andra, Jana Engel, Dorothee Fleischer und Julienne Pfeifer

Die folgende Checkliste enthält eine Aufzählung aller Einrichtungs- und Gebrauchsgegenstände, die für einen Eltern-Kind-Raum angeschafft werden sollten. Erforderliche und optionale Elemente werden unterschieden. Optionale Elemente sind grau hinterlegt.

<b>Küchenbereich</b>				
√	<b>Artikel</b>	<b>Beschreibung</b>	<b>Kosten (inkl. MwSt.)</b>	<b>Beispiele</b>
	Papiertücher-Spender	Für Papiertücher mit Zickzack-Falz Aus robustem Kunststoff Sehr leichte Wandmontage B x H x T: 32,5 x 41,7 x 16 cm	35,90 € + Papiertücher	<a href="http://www.backwinkel.de/Grundschule/Kunst/Papiertuecher-Spender.html">http://www.backwinkel.de/Grundschule/Kunst/Papiertuecher-Spender.html</a>
	Tassen 6er Set	Ideal für Kindertageseinrichtungen Tassen aus gehärtetem Glas Stoßfest, hitze- und temperaturschwankungsbeständig	11,94 €	<a href="http://www.backwinkel.de/KiGa-Hort/Raumloesungen/Kindergeschirr/Tassen-im-6-er-Set.html">http://www.backwinkel.de/KiGa-Hort/Raumloesungen/Kindergeschirr/Tassen-im-6-er-Set.html</a>
	Tiefe Teller 6er Set	Aus gehärtetem Glas Stoßfest, hitzebeständig, Stapelbar, platzsparend, Spülmaschinenfest Extreme Bruchfestigkeit	13,34 €	<a href="http://www.backwinkel.de/Ganztagsschule/Essbereich/Kindergartengeschirr.html">http://www.backwinkel.de/Ganztagsschule/Essbereich/Kindergartengeschirr.html</a>

	Salatschüsseln 6er Set	Aus gehärtetem Glas Stoßfest, hitzebeständig, Stapelbar, platzsparend, Spülmaschinenfest Extreme Bruchfestigkeit	17,94 €	<a href="http://www.backwinkel.de/Ganztagsschule/Essbereich/Kindergartengeschirr-oxid-2.html">http://www.backwinkel.de/Ganztagsschule/Essbereich/Kindergartengeschirr-oxid-2.html</a>
	Gabel Kinderbesteck	Spülmaschinenfest Mit eingepprägtem Kindermotiv Abgerundete Kanten	01,30 € je Stück (mind. 3x)	<a href="http://www.backwinkel.de/Ganztagsschule/Essbereich/Kinderbesteck-Gabel.html">http://www.backwinkel.de/Ganztagsschule/Essbereich/Kinderbesteck-Gabel.html</a>
	Löffel Kinderbesteck	Spülmaschinenfest Mit eingepprägtem Kindermotiv Abgerundete Kanten	01,30 € je Stück (mind. 3x)	<a href="http://www.backwinkel.de/Ganztagsschule/Essbereich/Kinderbesteck-Loeffel.html">http://www.backwinkel.de/Ganztagsschule/Essbereich/Kinderbesteck-Loeffel.html</a>
	Gabel Erwachsene	Normalgröße Chromstahl	01,30 € je Stück (mind. 3x)	<a href="http://www.backwinkel.de/KiGa-Hort/Raumloesungen/Kindergeschirr/Gabel.html">http://www.backwinkel.de/KiGa-Hort/Raumloesungen/Kindergeschirr/Gabel.html</a>
	Löffel Erwachsene	Normalgröße Chromstahl	01,30 € je Stück (mind. 3x)	<a href="http://www.backwinkel.de/KiGa-Hort/Raumloesungen/Kindergeschirr/Loeffel.html">http://www.backwinkel.de/KiGa-Hort/Raumloesungen/Kindergeschirr/Loeffel.html</a>
	Messer Erwachsene	Normalgröße Chromstahl	01,95 € je Stück (mind. 3x)	<a href="http://www.backwinkel.de/KiGa-Hort/Raumloesungen/Kindergeschirr/Messer.html">http://www.backwinkel.de/KiGa-Hort/Raumloesungen/Kindergeschirr/Messer.html</a>

	Kaffeelöffel Erwachsene	in Normalgröße Chromstahl	0,80 € je Stück (mind. 3x)	<a href="http://www.backwinkel.de/KiGa/Raumloesungen/Kindergeschirr/Kaffeeloeffel.html">http://www.backwinkel.de/KiGa/Raumloesungen/Kindergeschirr/Kaffeeloeffel.html</a>
	Babykosterwärmer	Zum Erwärmen von Babyflaschen, Kostgläschen & Schälchen-Menüs Arbeitet biologisch, natürlich und vitaminschonend	34,95 €	<a href="http://www.backwinkel.de/KiGa/Krippe/Ausstattung/Babykostwaermer.html?redirected=1">http://www.backwinkel.de/KiGa/Krippe/Ausstattung/Babykostwaermer.html?redirected=1</a>
	Baby-Flaschenwärmer (alternativ zum Babykosterwärmer)	Passend auch für Weithalsflaschen Überhitzungsschutz Regelbarer Thermostat von 25 - 60°C	18,99 €	<a href="http://www.backwinkel.de/Neu-im-Shop/KiGa-Hort/Baby-Flaschenwaermer.html">http://www.backwinkel.de/Neu-im-Shop/KiGa-Hort/Baby-Flaschenwaermer.html</a>
	Wasserkocher			
	Mikrowelle			
	Mülleimer			
	Schwammtuch bzw. Schwamm zum Spülen, Spülmittel			
	Eimer, Putzlappen			
	Küchenrolle, Desinfektionsmittel			

<b>Ess- und Arbeitsbereich</b>				
√	<b>Artikel</b>	<b>Beschreibung</b>	<b>Kosten (inkl. MwSt.)</b>	<b>Beispiele</b>
	Tisch für Arbeits- und Essbereich	(Arbeitsbereich 1,60 x 0,80 m, Essbereich 0,80 x 0,80 m)		
	Stühle für Erwachsene		1-2 Stück	
	Treppenhochstuhl	Mitwachsender Treppenhochstuhl Sicherheit und praktische Handhabung Vorderbügel, Schrittgurt, erhöhte Rückenlehne B x H x T: 45,5 x 84 x 54 cm	89,00 €	<a href="http://www.backwinkel.de/KiGa/Krippe/Rund-ums-Essen/Treppenhochstuhl-Sit-Up.html">http://www.backwinkel.de/KiGa/Krippe/Rund-ums-Essen/Treppenhochstuhl-Sit-Up.html</a>
	Schreibtisch-/Stillstuhl	Höhenverstellbarer Drehsessel  Höhenverstellbarer Drehsessel Einstellbarer Wippmechanismus	99,00 €  129,00 €	<a href="http://www.ikea.com/de/de/catalog/products/90074591/#/80045170">http://www.ikea.com/de/de/catalog/products/90074591/#/80045170</a>  <a href="http://www.ikea.com/de/de/catalog/products/90074949/#/70068162">http://www.ikea.com/de/de/catalog/products/90074949/#/70068162</a>

	Computer	je nach Bedarf und Budget		
	Whiteboard	Mit Boardmarkern zu beschriften Trockenes Wischen möglich Magnethaftend	24,90 €	<a href="http://www.amazon.de/gp/product/B002LDFUHC/ref=noref?ie=UTF8&amp;psc=1&amp;s=officeproduct">http://www.amazon.de/gp/product/B002LDFUHC/ref=noref?ie=UTF8&amp;psc=1&amp;s=officeproduct</a>

Kinderecke				
√	Artikel	Beschreibung	Kosten (inkl. MwSt.)	Beispiele
	Teppich	z.B. Firma Dura: Leicht zu reinigen Strapazierfähig Nicht brennbar Antistatisch	Je nach Abmessungen 132,00 - 264,00 €  (23,36 €/m <sup>2</sup> )	<a href="http://www.wehrfritz.de/produkt/produkt_detail.mb1?k_id=1716&amp;g_id=72110&amp;s_id=1029&amp;p_id=57554&amp;set=shop&amp;detail=on">http://www.wehrfritz.de/produkt/produkt_detail.mb1?k_id=1716&amp;g_id=72110&amp;s_id=1029&amp;p_id=57554&amp;set=shop&amp;detail=on</a>  <a href="http://www.tuftingstore.de/dura/filter/quality_f-derby_duraair/">http://www.tuftingstore.de/dura/filter/quality_f-derby_duraair/</a>
	Faltmatten	Leicht und gut verstaubar Dicke durch Aufeinanderlegen veränderbar Länge durch Anzahl der Segmente bestimmbar	4-teilig 199,00 -209,00 €	<a href="http://www.turnmatte.com/turnmatten/faltmatten/index.php">http://www.turnmatte.com/turnmatten/faltmatten/index.php</a>
	Puzzlematten (alternativ zu Faltmatten)	Aus Polyethylen Lebensmittelfarbe Ohne Weichmacher <b>Kein</b> Formamid und PAK Schadstoffarm	Ab 8,89 €	<a href="http://www.puzzlematten.net/puzzlematten/polyethylen-puzzlematten.html">http://www.puzzlematten.net/puzzlematten/polyethylen-puzzlematten.html</a>

	Multiplo 4er-Set	Buche-Multiplex-Holz – robust Stuhl – Hocker – Tisch Als Sitzgelegenheit Kann auch bespielt werden	199,00 €	<a href="http://www.backwinkel.de/Neu-im-Shop/KiGa-Hort/Multiplo.html">http://www.backwinkel.de/Neu-im-Shop/KiGa-Hort/Multiplo.html</a>
	Fühlstange/Tastgeländer	Formen und Figurenstange Ca. 65 cm Als Wandlauf Zum Tasten, Spielen und Laufenlernen	83,00 €	<a href="http://www.wehrfritz.de/produkt/produkt_detail.mb1?k_id=49744&amp;g_id=69360&amp;s_id=48646&amp;p_id=37632&amp;set=shop&amp;subset=&amp;suchte xt=&amp;detail=on&amp;mb_v301_s=1&amp;mb_v301_g=15&amp;back_sid=48646&amp;back_gid=69360&amp;wm_nr_show=">http://www.wehrfritz.de/produkt/produkt_detail.mb1?k_id=49744&amp;g_id=69360&amp;s_id=48646&amp;p_id=37632&amp;set=shop&amp;subset=&amp;suchte xt=&amp;detail=on&amp;mb_v301_s=1&amp;mb_v301_g=15&amp;back_sid=48646&amp;back_gid=69360&amp;wm_nr_show=</a>
	Fühlstange/Tastgeländer	Stange, textilummantelt Ca. 65 cm Als Geländer verwendbar Zum Tasten, Spielen und Laufenlernen	54,00 €	<a href="http://www.wehrfritz.de/produkt/produkt_detail.mb1?k_id=49744&amp;g_id=69360&amp;s_id=48646&amp;p_id=37631&amp;set=shop&amp;subset=&amp;suchte xt=&amp;detail=on&amp;mb_v301_s=1&amp;mb_v301_g=15&amp;back_sid=48646&amp;back_gid=69360&amp;wm_nr_show=">http://www.wehrfritz.de/produkt/produkt_detail.mb1?k_id=49744&amp;g_id=69360&amp;s_id=48646&amp;p_id=37631&amp;set=shop&amp;subset=&amp;suchte xt=&amp;detail=on&amp;mb_v301_s=1&amp;mb_v301_g=15&amp;back_sid=48646&amp;back_gid=69360&amp;wm_nr_show=</a>
	Wandspielzeug für Kleine	Farben erkennen	29,50 €	<a href="http://www.widmaier-spielen.de/Gesamtsortiment/Erstes-Spielzeug/Wand-Ziehspiel.html">http://www.widmaier-spielen.de/Gesamtsortiment/Erstes-Spielzeug/Wand-Ziehspiel.html</a>

	Wandspielzeug für Große	Motorik und Schreiblehrlübungen Zusammenspiel rechte und linke Gehirnhälfte		<a href="http://www.holzkasperle.de/index.php/cat/c543_Holz-Klang---Spiel.html/page/1">http://www.holzkasperle.de/index.php/cat/c543_Holz-Klang---Spiel.html/page/1</a>
	Spiegel	Rechteckiger Sicherheitsspiegel Rahmen aus Massivholz Maße: B 160 x H 80 cm	229,00 €	<a href="http://www.wehrfritz.de/produkt/produkt_detail.mb1?k_id=49744&amp;g_id=61579&amp;s_id=48646&amp;p_id=6087&amp;set=shop&amp;detail=on">http://www.wehrfritz.de/produkt/produkt_detail.mb1?k_id=49744&amp;g_id=61579&amp;s_id=48646&amp;p_id=6087&amp;set=shop&amp;detail=on</a>
	Objektspiegel/ Spiegelfliesen (alternativ zu großformatigem Spiegel)	Sonne Mond	59,00 € 29,90 €	<a href="http://www.wehrfritz.de/produkt/produkt_detail.mb1?k_id=49744&amp;g_id=61579&amp;s_id=48646&amp;p_id=31043&amp;set=shop&amp;detail=on">http://www.wehrfritz.de/produkt/produkt_detail.mb1?k_id=49744&amp;g_id=61579&amp;s_id=48646&amp;p_id=31043&amp;set=shop&amp;detail=on</a>
	Stillkissen	z.B. TheraLine-Stillkissen Original oder Theraline Komfort Stillkissen Ökotest „sehr gut“ (2003), TÜV Rheinland, TOXPROOF Baumwollbezug, EPS- Mikroperlenfüllung, Nachfüllöffnung  z.B. DoDo-Pillow Still- und Entspannungskissen Ökotest „sehr gut“ (2006), TÜV Rheinland, TOXPROOF	45,60 € bis 54,90 €          18,58 €	<a href="http://www.theraline.de/stillkissen-original-theraline.htm">http://www.theraline.de/stillkissen-original-theraline.htm</a>  <a href="http://www.amazon.de/Theraline-Stillkissen-Original-inklusive-Bezug/dp/B003E6PHTG/ref=pd_cp_by_3">http://www.amazon.de/Theraline-Stillkissen-Original-inklusive-Bezug/dp/B003E6PHTG/ref=pd_cp_by_3</a>  <a href="http://www.windeln.de/dodo-stillkissen.html">http://www.windeln.de/dodo-stillkissen.html</a>

	Kissen	3-4 Stück		<a href="http://www.schaum-design.de/kissen.htm">http://www.schaum-design.de/kissen.htm</a> <a href="http://www.kissendirekt.de/Dekokissen/">http://www.kissendirekt.de/Dekokissen/</a>
	Kinderdecke	Kuschelweich mit Samtband Größe: ca. 75 x 100 cm Material: 100% Baumwolle	22,00 € je Stück (mind. 2x )	<a href="http://www.backwinkel.de/KiGa-Hort/Krippe/Ausstattung/Kuscheldecke-in-Hellblau.html">http://www.backwinkel.de/KiGa-Hort/Krippe/Ausstattung/Kuscheldecke-in-Hellblau.html</a>
	Decke für Erwachsene	Fleece- oder Wolldecke ca. 150 x 200 cm	1 Stück	<a href="http://www.kuscheluniversum.de/epages/61065910.sf/de_DE/?ObjectPath=/Shops/61065910/Categories/%22MANTEROL%20Decken%22/Einfarbig">http://www.kuscheluniversum.de/epages/61065910.sf/de_DE/?ObjectPath=/Shops/61065910/Categories/%22MANTEROL%20Decken%22/Einfarbig</a>
	Hängematte	Hochbinden nach Gebrauch möglich Tuch nicht aufgespannt Keine feste Sitzfläche	49,90 €	<a href="http://www.backwinkel.de/KiGa-Hort/Aussenspielzeug/Spielplatzgeraete/Haengematten-in-Rot.html">http://www.backwinkel.de/KiGa-Hort/Aussenspielzeug/Spielplatzgeraete/Haengematten-in-Rot.html</a>

<b>Wickelbereich</b>				
√	<b>Artikel</b>	<b>Beschreibung</b>	<b>Kosten (inkl. MwSt.)</b>	<b>Beispiele</b>
	Windeleimer	<p>Windel mit einem einfachen Dreh verschließbar</p> <p>Gerüche und Bakterien luftdicht eingeschlossen</p> <p>Inklusive 1 Folien-Kassette</p> <p>H x B x T: 33,4 x 29,6 x 26,2 cm</p>	26,90 €	<a href="http://www.backwinkel.de/KiGa/Krippe/Wickeln/Windeleimer-oxid.html">http://www.backwinkel.de/KiGa/Krippe/Wickeln/Windeleimer-oxid.html</a>
	Papiertücher-Spender	<p>Für Papiertücher mit Zickzack-Falz</p> <p>Aus robustem Kunststoff</p> <p>Sehr leichte Wandmontage</p> <p>B x H x T: 32,5 x 41,7 x 16 cm</p>	35,90 € + Papiertücher	<a href="http://www.backwinkel.de/Grundschule/Kunst/Papiertuecher-Spender.html">http://www.backwinkel.de/Grundschule/Kunst/Papiertuecher-Spender.html</a>
	Wickelauflage mit Mulde	<p>Schaumstoffauflage im Kunstlederbezug</p> <p>Vermeidet seitliches Herunterrollen</p> <p>Maße: B 96 x H 15 x T 72 cm.</p>	169,00 €	<a href="http://www.wehrfritz.de/produkt/produkt_detail.mb1?k_id=49744&amp;g_id=72413&amp;s_id=61223&amp;p_id=65888&amp;set=shop&amp;detail=on">http://www.wehrfritz.de/produkt/produkt_detail.mb1?k_id=49744&amp;g_id=72413&amp;s_id=61223&amp;p_id=65888&amp;set=shop&amp;detail=on</a>

	Wickeltisch Heizstrahler	Auswechselbarer Sicherheits- Heizstab Splitterschutz Energiesparend Infrarotstrahlung Abschaltautomatik GS-Siegel Maße (BxTxH:) 58 x 14,5 x 9 cm	29,97 €	<a href="http://www.baby-walz.de/group/148/product/6276078/ordernumber/128800/L/0/a833.0.html?emcs0=44&amp;emcs1=Ebene_3&amp;emcs2=na&amp;emcs3=128800">http://www.baby-walz.de/group/148/product/6276078/ordernumber/128800/L/0/a833.0.html?emcs0=44&amp;emcs1=Ebene_3&amp;emcs2=na&amp;emcs3=128800</a>
--	--------------------------	---	---------	---

**Die in der Checkliste angegebenen Texte dienen der Veranschaulichung und sind an die Beschreibungen der jeweils genannten Quelle angelehnt. Bei den angegebenen Links handelt es sich lediglich um die exemplarische Darstellung einer möglichen Ausführung, des benannten Einrichtungs- oder Gebrauchsgegenstandes. Durch die URLs wird keine explizite Kaufempfehlung ausgesprochen.**

# Notizen

√	Artikel	Beschreibung	Kosten (inkl. MwSt.)	Beispiele

# Notizen


# ELTERN-KIND-RÄUME

## V. Checkliste Spielmaterialien

---



### **Autorinnen:**

Rebekka Abels, Jana Elisa Buschard, Maren Jäger, Ramona Kleiner,  
Julia Larissa Lang, Lara Lauer, Christine Metsch, Julia Neiß, Nadine Papovic,  
Julia Scherf, Franziska Schmitt, Jasmin Tauchmann,  
Lea Thamm und Lisa Weinrich

Die folgenden Tabellen beinhalten geeignete Spielmaterialien, welche in einem Eltern-Kind-Raum vorhanden sein sollten. Neben den Materialnamen werden Beschreibungen des jeweiligen Produktes sowie deren Kosten und beispielhafte Bezugsquellen angegeben, sodass ein schneller Zugriff möglich ist und dadurch weitere Informationen eingeholt werden können. Im Anschluss werden Alternativen aufgeführt, welche zusätzlich (je nach Kapazität) bestellt werden können.

### **Basisausstattung Spielmaterialien**

√	Artikel	Beschreibung	Kosten (inkl. MwSt.)	Beispiele
	Fühlmemo	Geprüfte Produktsicherheit (CE-Kennzeichnung) Förderung des Tastsinns Platzsparend Breites Altersspektrum Bestellnr.: 54506W26	24,90 €	<a href="http://www.bb-versand.de">http://www.bb-versand.de</a>
	Sound Box	Geprüfte Produktsicherheit (CE-Kennzeichnung) Gehör trainieren Platzsparend Breites Altersspektrum Bestellnr.: 50131W26	29,00 €	<a href="http://www.bb-versand.de">http://www.bb-versand.de</a>

	Wandspielobjekt (Schmetterling)	Geprüfte Produktsicherheit (CE-Kennzeichnung) Förderung der Grob- und Feinmotorik Platzsparend Breites Altersspektrum Bestellnr.: 52190W26	59,95 €	<a href="http://www.bb-versand.de">http://www.bb-versand.de</a>
	Holzbauklötze Kapla (200er Box)	Geprüfte Produktsicherheit (CE-Kennzeichnung) Multifunktionalität Breites Altersspektrum Artikelnr.: 660200	42,99 €	<a href="http://www.spielschlau-holzspielzeug.de/Kapla-Holzbausteine/?gclid=COay36ry6rUCFUiN3godYjwAhg">http://www.spielschlau-holzspielzeug.de/Kapla-Holzbausteine/?gclid=COay36ry6rUCFUiN3godYjwAhg</a>
	Holzperlen in der Box (200 Stück mit 4 bunten Schnüren)	Geprüfte Produktsicherheit Förderung der Feinmotorik und des Freispiels Bestellnr.: 400063	13,90 €	<a href="http://www.insgraf.de">http://www.insgraf.de</a>
	Schiebe-Mikado	Geprüfte Produktsicherheit (CE-Kennzeichnung) Förderung der Feinmotorik Breites Altersspektrum Bestellnr.: 42438W26	14,99 €	<a href="http://www.bb-versand.de">http://www.bb-versand.de</a>

	Softbälle rot und blau	<p>Geprüfte Produktsicherheit (CE-Kennzeichnung)</p> <p>Multifunktionalität</p> <p>Alltagsnähe</p> <p>Breites Altersspektrum</p> <p>Bestellnr.: 33195W26 (rot) 33196W26 (blau)</p>	6,95€	<a href="http://www.bb-versand.de">http://www.bb-versand.de</a>
	Igelbälle	<p>Geprüfte Produktsicherheit (CE-Kennzeichnung)</p> <p>Multifunktionalität</p> <p>Alltagsnähe</p> <p>Breites Altersspektrum</p> <p>Bestellnr.: 3093W26 (Ø 6 cm)</p> <p>Bestellnr.: 3107W26 (Ø 8 cm)</p> <p>Bestellnr.: 3108W26 (Ø 10 cm)</p>	<p>2,40 € (Ø 6cm)</p> <p>2,80 € (Ø 8cm)</p> <p>3,99 € (Ø 10cm)</p>	<a href="http://www.bb-versand.de">http://www.bb-versand.de</a>
	Entdeckungskugel-Set 4 Stück (HABA 3571)	<p>Geprüfte Produktsicherheit (CE-Kennzeichnung)</p> <p>Multifunktionalität</p> <p>Anregung der Sinne</p> <p>Bestellnr.: 9103571</p>	13,94 €	<a href="http://www.spielschlau-holzspielzeug.de">http://www.spielschlau-holzspielzeug.de</a>

	Lok und Tiere (Einlegepuzzle)	Geprüfte Produktsicherheit Förderung der Feinmotorik Alltagsnähe Bestellnr.: 400078	8,90€	<a href="http://www.insgraf.de">http://www.insgraf.de</a>
	Jahreszeitenpuzzle	Geprüfte Produktsicherheit Förderung der Feinmotorik Sinneswahrnehmung Alltagsnähe Bestellnr.: 590024	11,90 €	<a href="http://www.insgraf.de">http://www.insgraf.de</a>
	Tasttiere-Einlegepuzzle	Geprüfte Produktsicherheit Förderung der Feinmotorik Sinneswahrnehmung Alltagsnähe Bestellnr.: 200079	14,90 €	<a href="http://www.insgraf.de">http://www.insgraf.de</a>
	Ministeps-Buch (ab 9 Monaten)	Anregung der Sinne Alltagsnähe Platzsparend (Ohren wackeln, Beine zappeln) ISBN: 978-3-473-31566-6	4,95 €	<a href="http://www.ravensburger.de">www.ravensburger.de</a>

	<p>Wieso? Weshalb? Warum?-Bücher (ab 2 Jahren)</p>	<p>Anregung der Sinne Alltagsnähe Platzsparend ISBN: 978-3-473-33298-4 (Der Wald)</p>	8,99€	<a href="http://www.ravensburger.de">www.ravensburger.de</a>
	<p>Wieso? Weshalb? Warum?-Bücher (ab 4 Jahren)</p>	<p>Anregung der Sinne Alltagsnähe Platzsparend ISBN: 978-3-473-33252-6 (Die Uhr und die Zeit)</p>	je 12,99 €	<a href="http://www.ravensburger.de">www.ravensburger.de</a>
	<p>Ravensburger Kinder- Weltatlas (ab 7 Jahren)</p>	<p>Anregung der Sinne Alltagsnähe Platzsparend ISBN: 978-3-473-55102-6</p>	6,95 €	<a href="http://www.ravensburger.de">www.ravensburger.de</a>
	<p>Tonzeichenpapier A4</p>	<p>Geprüfte Produktsicherheit (CE- Kennzeichnung) Alltagsnähe Multifunktionalität Förderung der Feinmotorik Bestellnr.: 80616W26</p>	24,60 €	<a href="http://www.bb-versand.de">http://www.bb-versand.de</a>

	<p>Bastelscheren (Rechts- / Linkshänder)</p> <p>U3- Kleber</p>	<p>Geprüfte Produktsicherheit (CE-Kennzeichnung)</p> <p>Alltagsnähe</p> <p>Multifunktionalität</p> <p>Förderung der Feinmotorik</p> <p>Bestellnr.: 9410W26 (Rechtshänder)</p> <p>Bestellnr.: 81548W26 (Linkshänder)</p> <p>Bestellnr.: 57467 (Kleber)</p>	<p>je 0,69 €</p>	<p><a href="http://www.bb-versand.de">http://www.bb-versand.de</a></p>
	<p>144 Stifte im Holzaufsteller</p>	<p>Geprüfte Produktsicherheit (CE-Kennzeichnung)</p> <p>Alltagsnähe</p> <p>Multifunktionalität</p> <p>Förderung der Feinmotorik</p> <p>Bestellnr.: 55072W26</p>	<p>49,00 €</p>	<p><a href="http://www.bb-versand.de">http://www.bb-versand.de</a></p>
	<p>Multi-Geometrie-Spiegel</p>	<p>Geprüfte Produktsicherheit (CE-Kennzeichnung)</p> <p>Alltagsnähe</p> <p>Multifunktionalität</p> <p>Platzsparend</p> <p>Breites Altersspektrum</p> <p>Bestellnr.: 85851</p>	<p>9,95 €</p>	<p><a href="http://www.bb-versand.de">http://www.bb-versand.de</a></p>

	Holzfiguren/-tiere	Förderung der Grob- und Feinmotorik, der Kreativität und der sprachlichen Entwicklung Breites Altersspektrum Art.Nr.: 105582	7,95 €	<a href="http://www.jako-o.de">www.jako-o.de</a>
	Wäscheklammern	Alltagsnähe nach ISO 14001 zertifiziert Art.Nr.: 663939	0,99 €	<a href="http://www.vbs-hobby.com">www.vbs-hobby.com</a>
	Küchenmaterialien	Alltagsnähe (Rollenspiel) Förderung des sozialen Verhaltens und der Kreativität Breites Altersspektrum Art.Nr.: Erzi 4014722106601 (Kochset) Art.Nr.: Erzi 4014722106908 (Kochstudio)	Kochset Preis: 22,99 €  Kochstudio Preis: 32,99 €	<a href="http://www.holzspielzeug24.de">www.holzspielzeug24.de</a>
	Klangstäbe	Förderung des Gehörsinns und des Rhythmusgefühls Art.Nr.: 038230	2,95€	<a href="http://www.jako-o.de">www.jako-o.de</a>

	Rassel	<p>Förderung des Gehörsinns und der Greifbewegung (durch Bewegung ein Geräusch auslösen)</p> <p>Natürlichkeit</p> <p>Förderung der Grob- und Feinmotorik</p> <p>Art.Nr.: HEIMESS 730650</p>	6,99 €	<a href="http://www.holzspielzeug24.de">www.holzspielzeug24.de</a>
	Plastikflaschen	<p>Förderung des Gehörsinns (nach dem Befüllen)</p> <p>zum Füllen mit Materialien</p> <p>Multifunktionalität</p> <p>Breites Altersspektrum</p> <p>nach ISO 14001 zertifiziert</p> <p>Art.Nr.: 347181</p>	3,50 €	<a href="http://www.vbs-hobby.com">www.vbs-hobby.com</a>
	HEROS Fahrzeug Auto-Transporter	<p>Förderung der Grob- und Feinmotorik und der Kreativität</p> <p>Breites Altersspektrum</p> <p>Art.Nr.: HEROS 1000278429</p>	10,00 €	<a href="http://www.holzspielzeug24.de">www.holzspielzeug24.de</a>
	Pappröhren	<p>Förderung der Kreativität</p> <p>Multifunktionalität</p> <p>Art.Nr.: 072698</p>	14,95 €	<a href="http://www.jako-o.de">www.jako-o.de</a>

	Dosen	Zum Verstauen von kleinen Materialien Multifunktionalität Platzsparend Art.Nr.: 648281	9,95 €	<a href="http://www.jako-o.de">www.jako-o.de</a>
	Muscheln, Kastanien, Steine	Natürlichkeit Förderung der Grob- und Feinmotorik und der Kreativität Multifunktionalität		Im Wald suchen
	Pappkartons	Förderung der Kreativität Multifunktionalität Natürlichkeit Breites Altersspektrum nach ISO 14001 zertifiziert Art.Nr.: 735834	4,99 €	<a href="http://www.vbs-hobby.com">www.vbs-hobby.com</a>
	Brett, Vierkantholz	Förderung der Kreativität Multifunktionalität Natürlichkeit Gleichgewichtssinn (als Rampe) Breites Altersspektrum		Baumarkt

	Schüssel, Eimer, Körbe, Wannen	Multifunktionalität Förderung der Kreativität zum Aufbewahren von Gegenständen für Rollenspiele Breites Altersspektrum Art.Nr.: 648581 (Schüssel) Art.Nr.: 190001 (Eimer)	7,95 € (Schüssel) 8,95€ (Eimer)	<a href="http://www.jako-o.de">www.jako-o.de</a>
--	-----------------------------------	--	--	--

**Die in der Checkliste angegebenen Texte dienen der Veranschaulichung und sind an die Beschreibungen der jeweils genannten Quelle angelehnt. Bei den angegebenen Links handelt es sich lediglich um die exemplarische Darstellung einer möglichen Ausführung, des benannten Einrichtungs- oder Gebrauchsgegenstandes. Durch die URLs wird keine explizite Kaufempfehlung ausgesprochen.**

## Alternativen für zusätzliches Spielmaterial

√	Artikel	Beschreibung	Kosten (inkl. MwSt.)	Beispiele
	<p>Fühl-Kisten-Set (8 Kisten mit 6 Bodenbelägen und 2 Kisten zum Selbstbefüllen)</p>	<p>Geprüfte Produktsicherheit (CE- Kennzeichnung) Anregung der Sinne Platzsparend Breites Altersspektrum Bestellnr.: 51074W26</p>	<p>249,00 €</p>	<p><a href="http://www.bb-versand.de">http://www.bb-versand.de</a></p>
	<p>Steckformen (Wandspielobjekt)</p>	<p>Geprüfte Produktsicherheit (CE- Kennzeichnung) Anregung der Sinne Platzsparend Breites Altersspektrum Bestellnr.: 51074W26</p>	<p>69,95 €</p>	<p><a href="http://www.bb-versand.de">http://www.bb-versand.de</a></p>
	<p>Gesellschaftsspiel (Spielhaus)</p>	<p>Geprüfte Produktsicherheit (CE- Kennzeichnung) Alltagsnähe und Natürlichkeit Bestellnr.: 50353</p>	<p>30,40 €</p>	<p><a href="http://www.bb-versand.de">http://www.bb-versand.de</a></p>

	<p>Wachsmalstifte (Packung mit 60 Stück)</p>	<p>Geprüfte Produktsicherheit (CE-Kennzeichnung) Alltagsnähe Multifunktionalität Förderung der Feinmotorik Bestellnr: 52420W26</p>	<p>6,90 €</p>	<p><a href="http://www.bb-versand.de">http://www.bb-versand.de</a></p>
	<p>Spiegelwelt (Motiv Krater)</p>	<p>Geprüfte Produktsicherheit (CE-Kennzeichnung) Anregung der Sinne Platzsparend Breites Altersspektrum Bestellnr.: 55618W26</p>	<p>199,00 €</p>	<p><a href="http://www.bb-versand.de">http://www.bb-versand.de</a></p>
	<p>Sack'n Seat Kindersitz, Sitzkissen</p>	<p>Multifunktionalität Breites Altersspektrum</p>	<p>24,04 €</p>	<p><a href="http://www.amazon.de/dp/B009NS1928/ref=asc_df_B009NS192812315682?smid=A3ENYAAN4E4G7D&amp;tag=shopzilla_mp_de_96-21&amp;ascsubtag=13630319270831527875710210400008005&amp;linkCode=asn&amp;creative=22514&amp;creativeASIN=B009NS1928">http://www.amazon.de/dp/B009NS1928/ref=asc_df_B009NS192812315682?smid=A3ENYAAN4E4G7D&amp;tag=shopzilla_mp_de_96-21&amp;ascsubtag=13630319270831527875710210400008005&amp;linkCode=asn&amp;creative=22514&amp;creativeASIN=B009NS1928</a></p>



	Lern-/Förderspiel „Meine Farben und Formen Ravensburger“ für 1 Person	Förderung von Regelverständnis und Wahrnehmung Kennenlernen von Farben und Formen Förderung der Grob- und Feinmotorik Breites Altersspektrum Art.Nr.:641303	14.95 €	<a href="http://www.jako-o.de">www.jako-o.de</a>
--	---	---	---------	--

**Die in der Checkliste angegebenen Texte dienen der Veranschaulichung und sind an die Beschreibungen der jeweils genannten Quelle angelehnt. Bei den angegebenen Links handelt es sich lediglich um die exemplarische Darstellung einer möglichen Ausführung, des benannten Einrichtungs- oder Gebrauchsgegenstandes. Durch die URLs wird keine explizite Kaufempfehlung ausgesprochen.**

# Notizen

√	Artikel	Beschreibung	Kosten (inkl. MwSt.)	Beispiele

# Notizen
